

Projekte

Prinzipiell hat für alle Projekte des ZSI neben sozialwissenschaftlicher Qualität die Anregung innovativer Prozesse bei der Lösung von sozial relevanten Problemstellungen Priorität. Dabei wird in der Regel nicht nur fachübergreifend, sondern auch transnational gearbeitet. Diese Prinzipien implizieren eine starke Anwendungsorientierung, die wissenschaftliche Grundlagenarbeit und Methodik nicht ausschließt, sondern voraussetzt und weiterentwickeln hilft.

Das ZSI ist bestrebt, durch eine relativ große Anzahl von Projekten und die Teilnahme an vielen verschiedenen Förderungsprogrammen die Entstehung einseitiger Abhängigkeitsverhältnisse gegenüber dominanten Auftraggebern zu vermeiden und durch vorausschauende Planung die Auslastung wie auch die weitere Entwicklung der Institutskapazitäten zu sichern.

Der Aufwand für die Bearbeitung von Projekten – und damit das Ausmaß der erforderlichen Ressourcen in Gestalt von Personal und Budget – ergibt sich nicht nur aus deren Durchführung. Projektabhängige Finanzierung stellt ein Institut vor große Probleme hinsichtlich Kalkulation und Planung, da erstens die überwiegende Zahl von in Frage kommenden Förderungsstellen nur projektspezifische Kosten, die im Zug der Durchführung anfallen, finanziert. Zweitens ist bei der Planung von Vorhaben im Rahmen der Antragsforschung die Wahrscheinlichkeit, überhaupt eine Förderungszusage zu bekommen, kaum jemals höher als mit 30 % zu veranschlagen; bei Ausschreibungen im Rahmen von EU-Programmen sinkt die Erfolgsquote manchmal auf bedenkliche 10 %, was für die Mehrzahl der Antragsteller in der Regel verlorenen Aufwand, enorme Frustration und sinkende Motivation bedeutet.

Da nie garantiert werden kann, dass ein vorbereiteter Projektantrag die notwendige Förderung findet, verfolgt das ZSI eine zweifache Strategie: Erstens werden zahlreiche unterschiedliche Förderungsquellen angesprochen, wobei insbesondere neben Antragsforschung auch Möglichkeiten der Auftragsforschung, die Übernahme von Serviceverträgen und das Anbieten bestimmter Beratungsdienstleistungen komplementär genutzt werden. Zweitens erfolgt eine sehr sorgfältige und professionelle inhaltliche Planung und Durchführung von Projekten, sodass zumindest Teile von Vorbereitungsarbeiten in der einen oder anderen Form realisiert werden können, selbst wenn Anträge scheitern.

Aus diesem Konzept ergibt sich die Vielfalt an Projekttypen, Themenstellungen

und Auftraggebern, die sich in den folgenden Kurzpräsentationen der im Jahr 2000 bearbeiteten Projekte abbildet. Dabei wird für das Jahr 2000 in diesem Bericht erstmals der Versuch unternommen, nicht nur bewilligte (geförderte) Projekte darzustellen. Es werden darüber hinaus – zur vollständigeren Dokumentation der Arbeitsleistungen – auch jene *Projekte* erfasst, die diese Bezeichnung schon deswegen verdienen, weil zumindest ein Projektplan ausgearbeitet und eingereicht bzw. einem potenziellen Auftraggeber vorgelegt wurde.

Um einen Überblick zu geben, wird zunächst die zahlenmäßige Verteilung der Projekte 2000 tabellarisch zusammengefasst. Anschließend werden die einzelnen Projektarbeiten in Kurzform dargestellt.

Anzahl und Status der im Jahr 2000 bearbeiteten Projekte und Studien

Ein tabellarischer Überblick weist für das Jahr 2000 eine Zahl von 72 dokumentierten Projektarbeiten aus. Dabei sind jene Projektarbeiten *nicht* eingerechnet, die während des Jahres diskutiert, geplant und bearbeitet, aber aus verschiedenen Gründen nicht bis zu einer konkreten Antragstellung entwickelt wurden. Nicht berücksichtigt sind in dieser Aufstellung noch zwei weitere Projektanträge im Programm LEONARDO DA VINCI, an denen das ZSI als Mit Antragsteller beteiligt ist. Die tatsächliche Arbeitsleistung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen war daher, gemessen am Arbeitsaufwand für Projektvorbereitungen, noch höher als hier dargestellt.

Wie allgemein bekannt ist, bedeutet es in den meisten Förderungsprogrammen bereits einen sehr guten Schnitt, wenn auf einen erfolgreichen Projektantrag „nur“ zwei bis drei nicht erfolgreiche Projektplanungen entfallen. Die Streuung von Aktivitäten, höchste Qualität bei Antragstellungen, aber auch rechtzeitiges Abrechnen von Vorbereitungsarbeiten sind für den Erfolg eines frei finanzierten Forschungsinstituts daher von lebenswichtiger Bedeutung.

Zusätzliche öffentliche Mittel oder relevantes Sponsoring durch interessierte Wirtschaftsunternehmen würden – auf Basis der nachgewiesenen Leistungsfähigkeit – ebenso massive wie positive Effekte erzeugen: Bereits eine relativ geringe Ausweitung des nicht projektgebundenen Budgets würde deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen sowie eine wesentliche Hebelwirkung zur weiteren Output-Steigerung erlauben.

Übersicht: Im Jahr 2000 bearbeitete Projekte

A. Im Jahr 2000 abgeschlossene Projekte	17
B. Im Jahr 2000 und bis in das Jahr 2001 fortlaufende Projekte ⁹	9
C. Neue Projekte mit Beginn 2000	15
D. Projekte in Vorbereitung	31
Insgesamt im Jahr 2000 bearbeitet	72

9 Die relativ geringe Zahl von fortlaufenden Projekten zeigt die Kürze des Planungshorizonts an: Nur eine (zu) kleine Zahl von Projekten läuft über einen Zeitraum von wenigstens mehr als 12 Monaten. Dies erklärt auch die Notwendigkeit intensiver Akquisitionstätigkeit („Projekte in Vorbereitung“)

A Im Jahr 2000 abgeschlossene Projekte

„Begleituntersuchung zur Durchführung des Pilotversuchs ‚Teleworking‘
im Verkehrsbereich des BM:WV (BM:VIT)“
A1/2000

Im Anschluss an die „Machbarkeitsstudie für einen Pilotversuch ‚Telearbeit‘ im BM:WV“ (1998–1999) wurde eine Begleituntersuchung (Monitoring) der Durchführung und des Verlaufs des Pilotversuchs im Verkehrsbereich durchgeführt.

Es erfolgte eine Dokumentation und Analyse der Veränderung von Arbeitsabläufen, eine externe Unterstützung der Erfolgskontrolle und eine Zusammenfassung von Ergebnissen und Verbesserungsvorschlägen sowie eine abschließende Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Pilotversuchs.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner, Hubert Eichmann
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:WV
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	07/1999
Projektende	06/2000
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung
URL	http://www.zsi.at

„Begleituntersuchung zur Durchführung des Pilotversuchs ‚Teleworking‘
im Wissenschaftsbereich des BM:WV (BM:BWK)“
A2/2000

Im Anschluß an die „Machbarkeitsstudie für einen Pilotversuch ‚Telearbeit‘ im BM:WV“ (1998–1999) wurde eine Begleituntersuchung (Monitoring) der Durchführung und des Verlaufs des Pilotversuchs im Verkehrsbereich durchgeführt.

Es erfolgte eine Dokumentation und Analyse der Veränderung von Arbeitsabläufen, eine externe Unterstützung der Erfolgskontrolle und eine Zusammenfassung von Ergebnissen und Verbesserungsvorschlägen sowie eine abschließende Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Pilotversuchs.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner, Hubert Eichmann
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:WV
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	11/1999
Projektende	10/2000
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung
URL	http://www.zsi.at

„FIT – Flachgauer Impuls- und Technologiezentrum“
A3/2000

Neumarkt am Wallersee und Straßwalchen, zwei Wachstumsgemeinden im Salzburger Flachgau, wollen dem anhaltenden Bevölkerungswachstum auch mit hochwertigen Arbeitsplätzen gerecht werden. Daher planen die beiden Gemeinden gemeinsam die Errichtung eines Technologie- und Gewerbezentrum, das Neuansiedlungen von innovativen Firmen fördern und gleichzeitig die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze durch positive Wirkungen auf die ganze Region gewährleisten soll.

Um dieses Vorhaben zu realisieren, wurde der „Förderverein TGZ Neumarkt-Straßwalchen“ ins Leben gerufen, in dem auch die Firma IBM vertreten ist. Der Förderverein initiierte eine Machbarkeitsstudie, die von IBM in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für soziale Innovation und dem Institut für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik an der TU Wien durchgeführt wurde. Die Studie sollte Klarheit darüber schaffen, ob ein Technologie- und Gewerbezentrum für den Raum Neumarkt-Straßwalchen (insbesondere angesichts der Nähe zur Stadt Salzburg) sinnvoll erscheint bzw. wie das Technologiezentrum ausgestattet und organisiert werden kann. Der Schlussbericht enthielt in diesem Sinn positive und differenzierte Empfehlungen.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner, Hubert Eichmann
e-mail	hochgerner@zsi.at; h.eichmann@magnet.at
Auftraggeber	Förderverein TGZ Neumarkt-Straßwalchen
Projektpartner	IBM, Institut für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik der TU Wien
Status	abgeschlossen
Projektanfang	11/1998
Projektende	02/2000
Laufzeit	15 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung, Politikberatung
URL	http://www.zsi.at

„SEQUI – Safety, Environment and Quality Integration“
A4/2000

Programm (EU-spezifisch)
LEONARDO DA VINCI (Pilotprojekte)

Vor dem Hintergrund der in Betrieben bislang parallel geführten Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme wurde in einem Konsortium von ForscherInnen aus Italien, Frankreich und Österreich der Frage nach integrierten Managementansätzen und -Strukturen nachgegangen. Recherchen zu bestehenden Bildungsangeboten und Fragebogenerhebungen in Betrieben belegen den Trend nach Integration der drei Managementsysteme bzw. skizzieren das neue Berufsprofil. Zusätzliche Fallstudien von Betrieben mit bereits integrierten Managementsystemen und Erfahrungsberichte von Bildungsträgern im untersuchten Sektor dienen schließlich der Entwicklung von Curricularvorschlägen für die Aus- und Weiterbildung des „integrierten Managers“ und „integrierten Konsulters“.

Publikation:

Sabrina Bandini/Maria Schwarz-Wölzl (Hg.), SEQUI – Integration of Safety, Environment and Quality; Verlag Guthmann-Peterson, Reihe ZSI-workshop, Band 9; Wien 2000

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Maria Schwarz-Wölzl
e-mail	maria.schwarz@magnet.at
Auftraggeber	DG XXII
Projektpartner	A. F. Forum/Italien (Projektmanager), Montecatini C. R. A./ Italien, CRCI Pays de la Loire/Frankreich, SITIA/Frankreich, FACTUM/Österreich
Status	abgeschlossen
Projektanfang	01/1998
Projektende	10/2000
Laufzeit	34 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich, Italien, Frankreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„FLE-WI-CO – Neue Wege in der beruflichen Weiterbildung“
A5/2000

Programm (EU-spezifisch)
ADAPT

Aufbauend auf einer Analyse der tendenziellen Auswirkungen des industriellen Wandels auf den Wiener Arbeitsmarkt zielte die Projektumsetzung vor allem auf eine Sensibilisierung von betrieblichen und regionalen AkteurInnen im Handlungsfeld der beruflichen Weiterbildung. In „Qualifizierungsnetzwerken“ wurden mit Unterstützung und Beratung durch die Projektträger Qualifikationsprogramme modellhaft entwickelt und initiiert. Die verschiedenen Netzwerke dienen einerseits als Instrumente wirksamer Unterstützung für KMUs und wirken andererseits durch die besondere Berücksichtigung von Qualifizierungsmaßnahmen für benachteiligte Gruppen verbreiteten Segmentations-tendenzen entgegen. Qualifizierungsnetzwerke können sowohl als Arbeitsgruppen verstanden werden, die als Ideenpool für innovative Weiterbildungsprogramme dienen, als auch konkrete Kooperationen zwischen einzelnen Betrieben darstellen, die gemeinsam bedarfsgerechte Weiterbildungsaktivitäten planen. Nationaler Kooperationspartner war der Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds (WAFF).

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger und Waltraud Moritz
e-mail	a.hoeglinger@magnet.at; waltraud.moritz@magnet.at
Auftraggeber	ESF und AMS Wien
Projektpartner	WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds)/Österreich, IMU (Institut für Medienforschung und Urbanistik) Stuttgart/BRD, Zukunftswerkstatt Cottbus/BRD und Institut für Arbeitsbeziehungen/Niederlande
Status	abgeschlossen
Projektanfang	11/1996
Projektende	02/2000
Laufzeit	40 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	transnational; Österreich, Deutschland, Niederlande
Projekttyp	Forschung, Bildung
URL	http://www.flewico.at

*„Koordinationsstelle der österreichischen Beschäftigungspakte und lokale Beschäftigungsinitiativen – Programmplanungsperiode 1 (1999–2000)“
A6/2000*

Zur Unterstützung der österreichischen Beschäftigungspakte (TEPs) und lokalen Beschäftigungsinitiativen wurde im Februar 1999 im Auftrag des früheren Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (kofinanziert aus Mitteln des ESF) eine bundesweite Koordinationsstelle am ZSI eingerichtet. Diese zentrale Anlaufstelle begleitete 1999 die unterschiedlichen Vorhaben der österreichischen Beschäftigungspakte und lokalen Initiativen und stellte den Informationstransfer sicher. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte 1999 waren:

- Aufbau des Netzwerkes der TEPs/Etablierung der Koordinationsstelle als wichtige Infodrehscheibe
- Know-how-Transfer sowohl intern zwischen den Pakten/Initiativen sowie involvierten EU-, Bundes- und Landesstellen als auch extern durch zielgerichtete Medienarbeit
- Filterung von „Good-Practice“-Beispielen
- Entwicklung von Indikatoren zur Ermittlung von Erfolgen der Beschäftigungspakte (Erfolgsraster/Leistungsbilanz)
- Mithilfe bei der Erstellung der Paktkriterien
- Festlegung von Qualitätsmerkmalen für die Umsetzung von Beschäftigungspakten/lokalen Initiativen auf Basis regionaler sowie europäischer Kriterien
- Erstellung des österreichischen Leitfadens für die Territorialen Beschäftigungspakte
- Koordination von gemeinsamen Marketingmaßnahmen der Pakte/Initiativen (Informationsmappe und Folder der österreichischen TEPs)
- Mitwirkung bei der Umsetzung der Studie „Local Partnerships in Austria“ im Rahmen des LEED-Programms (ein Programm für lokale Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung) der OECD
- Organisation/Moderation von gemeinsamen Seminaren und Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit relevanten europäischen Stellen

Die Koordinationsstelle etablierte sich im Laufe des Jahres zunehmend zu einer wichtigen Infodrehscheibe, die regelmäßig von den TEPs und Interessierten genutzt wurde. So wurden die Aktivitäten in den einzelnen Bundesländern laufend zusammengefasst und zur Verfügung gestellt. Die Koordinationsstelle konnte ferner die Kenntnisse insbesondere durch Vor-Ort-Besuche vertiefen. Zahlreiche inhaltliche Inputs, die eine Hilfestellung bei Aufbau/Umsetzung der Bündnisse boten, wurden gegeben. Durch die Erstellung von Marketingmaterialien für die Territorialen Beschäftigungspakte konnte die Koordinationsstelle eine intensive und laufende Öffentlichkeitsarbeit für die österreichischen TEPs sicherstellen. In Bezug

A Im Jahr 2000 abgeschlossene Projekte

auf die Verwaltung der Koordinationsstelle wurde insbesondere auf eine ausreichende, aber schlanke Administration geachtet. Die Koordinationsstelle beschäftigte durchschnittlich 1,3 Personen.

Projektleitung	Anette Mayr-Scoppetta
Kontakt	Anette Scoppetta, Eva Rubik
e-mail	scoppetta@zsi.at; rubik@zsi.at
Auftraggeber	Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Sektion III/B VI
Status	abgeschlossen
Projektanfang	02/1999
Projektende	04/2000
Laufzeit	15 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Politikberatung (Technische Hilfe, Ziel 3)
URL	http://www.zsi.at

„Evaluierung von ausgewählten Betrieben mit Lehrstellenförderung in
Wien“
A7/2000

Das arbeitsmarktpolitische Instrument der „Betrieblichen Lehrstellenförderung“ wurde hinsichtlich seiner Rahmenbedingungen, Zielerfüllung, Zufriedenheit der Betriebe, anderer Effekte sowie insbesondere in Bezug auf die arbeitsmarktpolitische Effizienz evaluiert. Spezifische Aspekte des Instruments wurden herausgearbeitet, wobei ein Methodenmix von quantitativen und qualitativen Ansätzen zum Tragen kam.

Projektleitung	Eveline Wollner
Kontakt	Eveline Wollner
e-mail	Wollner@zsi.at
Auftraggeber	LGS Wien
Projektpartner	IfGH
Status	abgeschlossen
Projektanfang	02/2000
Projektende	10/2000
Laufzeit	9 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„MODAS – Modulares Aufbausystem für jugendliche Migranten und Migrantinnen“
A8/2000

Programm
EMPLOYMENT/YOUTHSTART

Das Schulungsprogramm MODAS wurde entwickelt, um den Zugang für Jugendliche aus Migrantenfamilien – die auf dem Arbeitsmarkt de facto benachteiligt sind – zu verbessern. MODAS bietet durch die Vermittlung von berufs- und branchenübergreifenden Fachqualifikationen, durch die Entwicklung und Festigung von Schlüsselqualifikationen, durch die Berufsorientierungsphase und durch das anschließende Berufspraktikum den TeilnehmerInnen die Entwicklung persönlicher Berufsperspektiven, einen verbesserten Zugang zum Arbeitsmarkt und verbesserte Möglichkeiten, in eine weiterführende Schule umzusteigen. Die Kursinhalte wurden so ausgewählt, dass die Jugendlichen in zukunftsträchtigen Branchen und Berufen – die immer dienstleistungs- und informationshaltiger werden – ihre Chancen verbessern können. Die Vermittlung von EDV-Anwenderkenntnissen, die Anwendung moderner IuK-Technologien, berufsorientiertes Englisch, Deutsch-Perfektion sowie Berufsorientierung und Berufspraxis umfassen daher die Kursinhalte. Die TeilnehmerInnen setzen die erworbenen Fähigkeiten in Form von Projektarbeiten (CD-ROM, Jugendzeitschrift) um. Der Pilotkurs lief von Februar 1998 bis August 1998, die Modellkurse von September 1998 bis August 1999 bzw. von September 1999 bis Juni 2000.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	ESF und AMS
Projektpartner	VHS Ottakring/Österreich (Projektträger), Volkshochschule München/BRD, Community Education Service Halifax/GB, X2000 Lille/Frankreich
Status	abgeschlossen
Projektanfang	11/1997
Projektende	06/2000
Laufzeit	32 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	transnational; Österreich, Frankreich, UK
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.zsi.at/modas

„Informationsstrategien für ethnische Ökonomien“
A9/2000

Dieses Projekt wurde thematisch und umsetzungsorientiert im Anschluss an die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Ethnische Ökonomien als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsstätten“ konzipiert, welches insbesondere die Problematik der schlechten Informationszugänge für unternehmerisch aktive ImmigrantInnen aufgezeigt hatte.

Um dieser UnternehmerInnengruppe Informationen besser zugänglich zu machen, wurden im Rahmen des laufenden Projektes folgende Aktivitäten gesetzt:

- Eine fünfteilige Reihe von Informationsbroschüren wird maßgeschneidert auf die Informationsbedürfnisse der UnternehmerInnen inhaltlich erarbeitet und anschließend in vier Sprachen herausgegeben: in Türkisch, Serbisch-Cyrillisch, Kroatisch und Englisch. Für die Verteilung der kostenlosen Broschüren wurde ein breitgefächertes Verteilernetz aufgebaut. Die Broschüren liegen bei Organisationen und Institutionen auf, wie beispielsweise in der Wirtschaftskammer Wien, in der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft, in den Außenstellen des Wiener Integrationsfonds und bei den Magistratischen Bezirksämtern.
- Unter der Adresse www.zsi.at/business wurde eine fünfsprachige Homepage aufgebaut, die neben aktuellen Informationen auch Links zu Organisationen enthält, die für den unternehmerischen Alltag wichtig sind.

Anschließend an das Vorläuferprojekt „Ethnische Ökonomien als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsstätten“ wurden weiterhin ExpertInnen-Workshops und Informationsveranstaltungen für UnternehmerInnen durchgeführt sowie die Fotoausstellung bei verschiedenen Gelegenheiten präsentiert.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner, Ayhan Koldas, Christa Maad
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at , koldas@zsi.at christa.maad@magnet.at
Auftraggeber	WAFF, BM:AGS, WIF im Rahmen von URBAN Wien
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	6/1999
Projektende	4/2000
Laufzeit	11 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Österreich/Urban-Gebiet Wien
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.zsi.at/business

*„OPERATOR – Der arbeitende Körper in der Informationsgesellschaft.
Call Centers aus sozialhistorischer und mediensoziologischer
Perspektive“
A10/2000*

Ziel der Studie war es, telekommunikative Vermittlung und Dienstleistung in Österreich aus einer sozialhistorischen und medien- bzw. arbeitssoziologischen Perspektive zu untersuchen. Schon in der Telefonvermittlung des späten 19. Jahrhunderts fungierte der Körper der Frau als Schnittstelle in der Kopplung von menschlicher Stimme und Maschinenensembles. Im Gegensatz zur euphorischen Rede von „Ideenökonomie“ und „Wissensgesellschaft“ stellen bestimmte Formen telematischer Dienstleistung heute die Schattenseite einer sogenannten Informationsgesellschaft dar. Zwar sind Fragmente eines emanzipatorischen Charakters in der Rolle der telematischen Dienstleisterin auszumachen, andererseits aber ist diese Rolle tendenziell einem Syndrom aus prekären Arbeitsverhältnissen, drohender Dequalifizierung und Diskurskontrolle verbunden. Die Studie analysierte historische Brüche und Kontinuitäten des Komplexes „Frau/Stimme/Maschine“ vom „Fräulein vom Amt“ bis zur zeitgenössischen Arbeit im Call Center.

Projektleitung	Fritz Betz
Kontakt	Fritz Betz
e-mail	f.betz@magnet.at
Auftraggeber	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	07/1999
Projektende	07/2000
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Kultur und Medien
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Soziale Dimensionen in EU-Projekten“
A11/2000

Zahlreiche Publikationen der EU-Kommission betonen, dass die sozialen Probleme (Arbeitslosigkeit, Ausgrenzung, Armut etc.) konzentrierte Maßnahmen in Forschung, Sozialarbeit und Bildung erfordern. In diesem Projekt werden für die sozialwissenschaftliche Forschungslandschaft in Österreich die Möglichkeiten ausgelotet, an relevanten Programmen zu partizipieren. Durch Bereitstellung einer geeigneten Publikation für Forscher, Praktiker und Studierende wird der Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen österreichischen und europäischen Einrichtungen gefördert.

Publikation:

Josef Hochgerner/Andrea Höglinger (Hg.), *Forschen in Europa. Soziale Dimensionen europäischer Forschung*; Verlag Guthmann-Peterson, Reihe ZSI-workshop, Band 7; Wien 2000

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Andrea Höglinger
e-mail	hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Österreichische Nationalbank (ÖNB)
Projektpartner	
Status	abgeschlossen
Projektanfang	07/1996
Projektende	01/2000
Laufzeit	39 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich, EU, Osteuropa
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Machbarkeitsstudie zur Beteiligung Österreichs am Adult Lifeskills and Literacy Survey/ALL“
A12/2000

Das Konzept für diese international vergleichende Studie mit elaborierten Testverfahren wurde zu wesentlichen Teilen von der OECD in Zusammenarbeit mit Statistics Canada und dem Nationalen Zentrum für Bildungsstatistik (NCES) der USA entwickelt. Der *Adult Lifeskills and Literacy Survey (ALL)* basiert methodisch auf dem bereits 1994 abgeschlossenen *International Adult Literacy Survey (IALS)*, der Lesefähigkeit und mathematische Fähigkeiten der erwachsenen Bevölkerung in einer Reihe von *OECD-Ländern* gemessen hat.

Österreich hat sich am IALS *nicht* beteiligt, was ein Engagement bei der Nachfolgestudie umso wichtiger macht, um internationales *benchmarking* zu ermöglichen.

Reichweite der Erhebungen

- Zielgruppe: 16- bis 65-jährige Bevölkerung
- Befragung: Persönliche Interviews im Haushalt der Befragten [n = 7000] mit einer Dauer von ca. eineinhalb Stunden
- Befragungsteile:
 - *Background Questionnaire*: soziodemographische Daten, Bildungskarrieren, Weiterbildungsverhalten, Wertemuster
 - Spezifische *Skills* (Kompetenzen/Fähigkeiten) in ausgewählten Testbereichen

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wurde in einem „National Planning Report“ festgehalten, der als Grundlage für die österreichische Teilnahme einen detaillierten Stichproben- und Erhebungsplan sowie Durchführungsempfehlungen für die gesamte ALL-Planungsperiode bis ins Jahr 2003 enthält.

Der Planungsbericht wurde vom internationalen Komitee angenommen; zum Jahresende 2000 war die Entscheidung über die tatsächliche Teilnahme Österreichs noch ausständig.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner; Hubert Eichmann
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:WV
Projektpartner	ABIF, ARCS, SORA
Status	abgeschlossen
Projektanfang	03/2000
Projektende	11/2000
Laufzeit	8 Monate

Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at ; http://www.abif.at

*„A European Survey on National and Regional Programmes and Strategies for Sustainable Development“
A13/2000*

Im Auftrag der Europäischen Kommission wurde IPTS mit der Aufgabe betraut, nationale und regionale Strategien – in der EU und in einigen weiteren Ländern – zur Umsetzung des Gedankens der nachhaltigen Entwicklung zusammenzustellen. Diese Dokumentation soll als Grundlage und Anregung für eine neue EU-weite Strategie zur nachhaltigen Entwicklung dienen. Diese europaweite Strategie wird 2001 vorgestellt.

Das ZSI untersuchte in diesem Zusammenhang die Strategien von Großbritannien, Dänemark und Österreich.

Projektleitung	Barbara Buchegger
Kontakt	Uli Kozeluh
e-mail	Buchegger@zsi.at kozeluh@zsi.at
Auftraggeber	IPTS (Institute for Prospective Technology Studies, Sevilla)
Projektpartner	VDI, Düsseldorf
Status	abgeschlossen
Projektanfang	03/2000
Projektende	10/2000
Laufzeit	8 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich, EU
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

Entwicklung und Design eines Online-Lehrgangs „Energiemanagement und Energieconsulting in liberalisierten Märkten“ (EMEC) A14/2000

Ziel des Projektes war die Planung eines modularen Online-Universitätslehrganges unter Nutzung neuer Informationstechnologien (Internet, Multimediaanwendungen) sowie der Anwendung neuer lernpädagogischer Methoden (Aktionslernen, betreutes Online-Lernen) im zukunftssträchtigen Bereich Energiemanagement und Energieconsulting. Die Entwicklung des Online-Lehrganges wurde mit Sommer 2000 abgeschlossen, seit Oktober 2000 läuft der erste Durchgang des zweisemestrigen Lehrganges, der vom ZSI in Kooperation mit der Donau-Universität Krems angeboten wird.

Der Lehrgang ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für Personen aus dem Umfeld der Energiewirtschaft. In zehn Modulen erfolgt eine praxisorientierte Ausbildung in den Bereichen Management, Technik, Wirtschaft und Recht, wobei auch dem Training der „Soft Skills“ der TeilnehmerInnen breiter Raum eingeräumt wird.

Das interdisziplinäre, anwendungsorientierte Lehrgangskonzept mit hohem Aktualitätsbezug findet interessierte Zustimmung bei der sorgfältig ausgewählten Zielgruppe. Die Gestaltung als Online-Fernkurs mit Präsenzphasen, die eine große persönliche Flexibilität bedeutet, ermöglichte erst den meisten berufstätigen Teilnehmern aus ganz Österreich die Teilnahme am Lehrgang.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Barbara Buchegger
e-mail	buchegger@zsi.at
Auftraggeber	BM:WV, unterstützt durch ENBW
Projektpartner	Donau-Universität Krems, ÖIAT – Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation
Status	abgeschlossen
Projektanfang	06/1999
Projektende	09/2000 (Ende der Entwicklungsphase)
Laufzeit	15 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich; transnational
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.emec.at

„ELECTROLISA – Training Telematic System on Environmental Impact of Electric Systems“
A15/2000

Programm
LEONARDO DA VINCI

The mission of the project is to remove the barriers to high-quality training. This aim will be obtained implementing this system to all candidates who are connected to the Information Society. Other objectives are: to give flexibility to training, reducing at the same time its costs, thanks to the systematisation of activities and free entrance to the project software; to determine what is required in training in the field of environment („Environmental Impact of Electric Systems“); to develop a variety of instruments and training courses, packages and materials, accessible through the Information Society; to implement the pilot project in some enterprises and universities; to evaluate the results and reconsider the project. It will be possible to personalise and execute training plans for each candidate according to his/her personal and professional profile and his/her objectives. It is an innovative training system which gives equal opportunities for everybody, regardless of physical inability, distance, time, age or financial problems. The philosophy of this system is „training on demand“. The candidate decides WHEN and HOW MUCH he/she wants to advance and the effort he/she wants to dedicate to it. The training will be given through telematics systems, using the Internet network and needing only a personal computer (PC, Apple, work station), a modem and a telephone to gain access to it.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Barbara Buchegger
e-mail	Buchegger.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	EC-DG XXII
Projektpartner	Antrag gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur und RIS GmbH (Koordination: Universität Madrid)
Status	abgeschlossen
Projektanfang	04/1998
Projektende	03/2000
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	transnational; Österreich, Spanien, Portugal
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.zsi.at

*„Erfahrungen und Einstellungen von NutzerInnen als Basis für die
Entwicklung nachhaltiger Wohnkonzepte mit hoher sozialer Akzeptanz“
A16/2000*

In dieser sozialwissenschaftlichen Studie, die im Rahmen des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ durchgeführt wurde, wurden aktuelle Nutzererfahrungen empirisch erhoben, innovative Wohnhauskonzepte in Fokus-Gruppen bewertet und ein Modell zur kontinuierlichen Beteiligung von NutzerInnen am Innovationsprozess erarbeitet. Die Studie basiert auf der Annahme, dass ein „Haus der Zukunft“ nicht als erreichbares Endprodukt, sondern als längerfristiger und prinzipiell offener Entwicklungsprozess aufzufassen ist, in dessen Verlauf sich Bedürfnisse, Ansprüche und Alltagserfahrungen der NutzerInnen in Auseinandersetzung mit den technischen Optionen verändern und weiterentwickeln. Aus diesem Grund sollte das im alltäglichen Umgang mit nachhaltigen Wohnformen gewonnene Know-how der NutzerInnen nicht nur am Beginn eines solchen Prozesses, sondern während seines gesamten Verlaufes, gewissermaßen an Schlüsselstellen der technischen Entwicklung, eingebracht werden.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder, Irene Schwarz
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at; irene.schwarz@magnet.at
Auftraggeber	BM:WV/BM:VIT
Projektpartner	Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)
Status	abgeschlossen
Projektanfang	01/2000
Projektende	12/2000
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

*„Akzeptanzverbesserung von Niedrigenergiehaus-Komponenten als wechselseitiger Lernprozess von Herstellern und AnwenderInnen“
A17/2000*

Ziel dieser sozialwissenschaftlichen Untersuchung, die ebenfalls im Rahmen des Impulsprogramms „Nachhaltig Wirtschaften“ durchgeführt wurde, war es,

- a) die Akzeptanz von zwei Komponenten in Niedrigenergiehaus-Wohnbauten zu untersuchen, nämlich kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung sowie den Einsatz von Heizsystemen mit extrem geringer Heizleistung,
- b) das Wissen und die Erfahrungen von AnwenderInnen (BewohnerInnen, Bauträger, Planer etc.) für weitere Innovationen nutzbar zu machen und
- c) Strategien zur über das Projekt hinausgehenden (und im weiteren Programmverlauf nutzbaren) verstärkten Einbeziehung der Erfahrung von AnwenderInnen in den Innovationsprozess zu entwickeln.

Kontrollierte Lüftung und Heizsysteme mit extrem geringer Heizleistung sind zwei häufig in Niedrigenergie- bzw. Passivhäusern eingesetzte Komponenten, die unmittelbare Konsequenzen für die Nutzer solcher Gebäude haben (Lüftungsverhalten, trockene Luft, Lärmentwicklung, Telefonieeffekt etc.). Eine erfolgreiche Verbreitung von Niedrigenergie- und Passivhäusern wird daher auch davon abhängen, wie sehr es gelingt, diese Komponenten im Rahmen weiterer Innovationen an die Bedürfnisse der NutzerInnen anzupassen.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	BM:WV/BM:VIT
Projektpartner	Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ) als Hauptauftragnehmer
Status	abgeschlossen
Projektanfang	01/2000
Projektende	12/2000
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

B Im Jahr 2000 und bis in das Jahr 2001 fortlaufende Projekte

„Auswahl und Evaluierung von Projekten im Rahmen der Ost-
Zusammenarbeit Österreichs in MOEL“
B1/2000

Im Oktober 1996 wurde zwischen dem Bundeskanzleramt (BKA) und dem ZSI ein Rahmenvertrag mit folgender inhaltlicher Schwerpunktsetzung abgeschlossen: Das ZSI prüft im Auftrag des BKA bzw. seit der Zuständigkeitsänderung im Jahr 2000 im Auftrag des BM:AA Projektvorschläge aus dem Themenbereich „Arbeit und Soziales“, die von AkteurInnen aus mittel- und osteuropäischen Ländern im Rahmen der Ostzusammenarbeit beim BM:AA eingereicht werden.

Die zentralen Aktivitäten des ZSI umfassen:

- Unterstützung bei der Projektanbahnung
- Bei positiver Beurteilung des Antrages wird die öffentliche Projektausschreibung über das ZSI abgewickelt
- Nach der Bestbieterempfehlung und Projektvergabe liegt ebenso das begleitende Projektmonitoring im Aufgabenbereich des ZSI

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (BM:AA)
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	10/1996
Projektende	Rahmenvertrag
Laufzeit	Rahmenvertrag
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Politikberatung & Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„Betreuung und Monitoring im Rahmen der technischen Hilfe für die
Gemeinschaftsinitiativen“

B2/2000

Die Aufgaben im Rahmen der technischen Hilfe für aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierte Projekte beziehen sich auf die regionalen und industriellen Gemeinschaftsinitiativen INTERREG II, LEADER II, KMU, RECHAR II, RESIDER II, RETEX II und URBAN. Konkreter Auftrag ist die Betreuung, Beratung und das Monitoring der laufenden Projekte, wofür entsprechende Erhebungsinstrumente – abgestimmt auf die spezifischen Projekte sowie auf die Erfordernisse des Europäischen Sozialfonds – entwickelt wurden. Halbjährlich wird ein aktueller Monatsbericht erstellt.

Der Auftrag wurde Ende des Jahres 1998 um zwei Jahre – bis zum projektspezifischen Abschluss der Programmplanungsperiode – verlängert. Auftraggeber ist nunmehr nicht mehr das BM:AGS, sondern seit 2000 das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BM:WA)

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Cäcilia Weiermair
e-mail	weiermair@zsi.at
Auftraggeber	BM:WA
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	01/1998
Projektende	04/2001
Laufzeit	40 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung, Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„The W.I.S.E.-Forum“

An International Forum on Work, Information Society and Employment
B3/2000

Dieses Forum ging aus dem Projekt „DIPLOMAT“ (siehe Jahresbericht 1998: A9/98) hervor. Die hohe Arbeitslosigkeit in Europa gefährdet den sozialen Zusammenhalt und die Entwicklung der europäischen Integration. Das W.I.S.E.-Forum entwickelt auf europäischer Ebene Antworten für dieses Problem. Dazu gehören neue Maßnahmen zur Konsensbildung über veränderte Arbeitsformen und Arbeitsbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die Beratung von Firmen, öffentlichen Stellen und Sozialpartnereinrichtungen bei der Einführung von Telearbeit und der Weiterbildung von MitarbeiterInnen. Dazu stehen Checklisten und Richtlinien zur Verfügung, die sich auf die „Europäische Charta für Telearbeit“ stützen. Es werden Workshops für Arbeitnehmer wie auch für Arbeitgeber, Seminare und Studien in Zusammenarbeit mit einschlägigen Forschungseinrichtungen durchgeführt. Es gibt eine Publikationsreihe, deren erster Band unter dem Titel „Work and Employment in the Information Society“ (Herausgeber: Josef Hochgerner und Ferdinand Lacina) bereits erschienen ist.

Ziele des Forums:

- Schaffung einer Diskussionsplattform für Fragen der Beschäftigung, wobei staatliche, europäische, regionale und lokale Entscheidungsträger einbezogen werden sollen, ebenso Gewerkschaften, Arbeitgeber, Wirtschaftsverbände und soziale Institutionen, um für sie relevante Themen in Zusammenhang mit der Informationsgesellschaft zu erörtern.
- Beratung von Politik und Wirtschaft über die zukünftigen sozioökonomischen Entwicklungen in der Informationsgesellschaft.
- Unabhängigkeit hinsichtlich Beschaffung von Information, Forschungsergebnissen und Beratung.
- Förderung internationaler Forschung durch Einzelpersonen und Organisationen aus aller Welt zur Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen im Zusammenhang mit zunehmender Globalisierung und der grenzüberschreitenden Natur moderner Kommunikationstechnologien.
- Rückmeldungen und Information von bedeutenden Organisationen, Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft und informierten Einzelpersonen in aller Welt werden ausgewertet, in Zusammenhang gebracht und ausgetauscht.
- Das W.I.S.E.-Forum wird diese Aufgaben auf der Basis von Auftragsarbeit und als nicht gewinnorientierte Organisation erfüllen und sich nicht kommerziell betätigen.

B Im Jahr 2000 und bis in das Jahr 2001 fortlaufende Projekte

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Eigenprojekt; Finanzierung erfolgt aus verschiedenen Quellen (EK, nationale Regierungen, Interessenverbände ...).
Projektpartner	Universität für Bodenkultur/Österreich; transnationale Partner: INSITE, Cork/Irland, INNOVA/Italien, NUTEK/Schweden, Protocol Communications Ltd./GB, SW2000/GB
Status	in Durchführung
Projektanfang	09/1998
Projektende	offen
Laufzeit	offen
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	transnational; global
Projekttyp	Forschung, Politikberatung, Netzwerk
URL	http://www.wise-forum.org

*Evaluierung der Siemens-Qualifizierungsmaßnahmen:
„FacharbeiterInnenintensivausbildung zum/zur
KommunikationstechnikerIn und FacharbeiterInnenintensivausbildung
zum/zur KommunikationstechnikerIn für Behinderte“
B4/2000*

Von AMS und WAFF geförderte Ausbildungsmaßnahmen werden hinsichtlich ihrer Rahmenbedingungen, Zielerfüllung, Zufriedenheit der TeilnehmerInnen, anderer Effekte und insbesondere in Bezug auf die arbeitsmarktpolitische Effizienz evaluiert. Spezifische Aspekte einzelner Maßnahmen werden herausgearbeitet, wobei ein Methodenmix von quantitativen und qualitativen Ansätzen zur Anwendung kommt.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Eveline Wollner
e-mail	wollner@zsi.at
Auftraggeber	AMS Wien, WAFF
Projektpartner	SORA, abif
Status	in Durchführung
Projektanfang	12/1999
Projektende	03/2001
Laufzeit	16 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„ETHNET – Working on the Fringes. Immigrant Business, Economic Integration and Informal Practices“
B5/2000

Das Expertennetzwerk „Working on the Fringes“ entstand aus der Wahrnehmung heraus, dass immer mehr ImmigrantInnen in europäischen Ländern Unternehmen gründen und sich damit vom traditionellen Bild der unselbständig Erwerbstätigen distanzieren. Ziel dieses Expertennetzwerkes ist der Austausch von Forschungsergebnissen aus den einzelnen Partnerländern unter besonderer Berücksichtigung des jeweiligen ökonomischen und rechtlichen Rahmens, den die unternehmerisch aktiven ImmigrantInnen jeweils vorfinden.

Der Informationsaustausch erfolgt sowohl virtuell über eine Mailingliste, die vom Institut for Migration and Ethnic Studies der Universität von Amsterdam betreut wird, als auch im Rahmen von Konferenzen. Eine gemeinsame Buchpublikation wird die Ergebnisse der Zusammenarbeit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner,
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	Europäische Kommission, DG XII
Projektpartner	Universität Amsterdam (NL) Technische Universität Delft (NL) Université de Poitiers (F) Technische Universität Berlin (D) Hebrew University of Jerusalem (Israel) Fondazione Bignaschi (I) John Moores University, Liverpool (UK)
Status	in Durchführung
Projektanfang	01/1999
Projektende	12/2001
Laufzeit	3 Jahre
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Europa
Projekttyp	Netzwerk
URL	http://www.zsi.at

„WORKIMAGE – Bilder der Arbeit in der Informationsgesellschaft“
Konturen einer neuen Arbeitskultur: eine Analyse der gegenwärtigen
Imaginationen und medialen Darstellungsweisen
B6/2000

Theoretische und empirische Studie – mit einem kultur- und kommunikationswissenschaftlichen Ansatz – zum Wandel von Arbeits- und Lebensentwürfen anlässlich des verkündeten Endes der „Arbeitsgesellschaft“. Untersuchung der medialen Inszenierung von „Arbeit“ im Kontext der Entwicklung einer telematischen Dienstleistungsökonomie. Im Fokus der Studie stehen Diskurs- und Bildanalysen der Werbung der Computer- und Telekommunikationsindustrie in den Printmedien.

Projektleitung	Johanna Riegler und Fritz Betz
Kontakt	Johanna Riegler und Fritz Betz
e-mail	f.betz@magnet.at johanna.riegler@magnet.at
Auftraggeber	Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr; Forschungsschwerpunkt „Cultural Studies“
Projektpartner	Im Sinn informellen Wissenstransfers: FEDA – Forschungsgruppe für Epistemologie und Diskursanalyse, Wien; Universität für Angewandte Kunst, Wien; Schwerpunkt Neue Medien an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt; Faculty of History at Jesus College, University of Cambridge; European Foundation, Dublin.
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/1999
Projektende	02/2001
Laufzeit	20 Monate
Bereich	Kultur und Medien
Region	Österreich im Kontext ökonomischer Globalisierung
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at/images

„Municipia – Plattform für Stadt- und Regionalentwicklung“
B7/2000

MUNICIPIA wurde von der DG XIII der Europäischen Kommission im Rahmen von TURA (Telematics for Urban and Rural Areas) initiiert und gemeinsam mit Partnern aus Italien, Großbritannien und Spanien aufgebaut (kofinanziert durch die Stadt Wien). MUNICIPIA Österreich konzentriert sich seit Ende des EU-Projekts unter anderem auf ost- und mitteleuropäische Länder. MUNICIPIA wurde in einem zweiten Schritt durch das EU-Nachfolgeprojekt ACTORES (kofinanziert durch die DG XIII Innovation Programme und das österreichische BM:WV) weitergeführt. Im Zuge dieser Phase wurde mittels eines eigenen Newsletters (erging an 3000 AkteurInnen in Österreich) und mannigfacher Präsenz auf Veranstaltungen die PR-Arbeit des Projektes vorangetrieben. Damit konnte erreicht werden, dass Municipia im Umfeld der Stadt- und Regionalentwicklung und dem Umfeld der gemeinnützigen Projekte eine klare Vorrangstellung bei Online-Magazinen erreichen konnte. Im Anschluss an diese EU-Projekte wurde und wird Municipia als österreichische Plattform genutzt und mit Inhalten bespielt. Zur systematischen Erweiterung werden laufend sogenannte „Child-Bereiche“ eingerichtet. Verschiedene Aktivitäten, die mit Internet-Marketing umschrieben werden können, können somit sehr viele verschiedene Gruppen nutzen.

Eigene Childbereiche, die bereits auf Municipia eingerichtet wurden:

- Frauennetzwerk Ost-West des Frauenbüros der Stadt Wien
- NachhaltigkeitsTATENbank des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie
- Soziale Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung, in Auftrag gegeben durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Verkehr

Speziell recherchierte Projekte stammen weiters von:

- Stadt Wien (im Auftrag der MA 18 Stadtplanung Wien)
- TSER
- Habitat

Projektleitung	Barbara Buchegger
Kontakt	Barbara Buchegger
e-mail	info@municipia.at
Auftraggeber	Startfinanzierung durch öffentliche Verwaltungen, als EU-Projekt, Weiterführung als Eigenprojekt
Projektpartner	diverse Kooperationspartner
Status	in Durchführung
Projektanfang	06/1997

Projektende	offen
Laufzeit	offen
Bereich	Technik und Wissen
Region	transnational
Projekttyp	Netzwerk
URL	http://www.municipia.at

„Innovationspotenziale zentraleuropäischer Länder“
B8/2000

Unter den aktuellen Bedingungen der Vorbereitung auf die Erweiterung der EU spielt die Angleichung von Innovationspotentialen und die möglichst systematische Erfassung von Indikatoren der FuE-Standards sowie von Instrumenten der Forschungs- und Technologieförderung eine wesentliche Rolle. Aus österreichischer Sicht steht dabei die Untersuchung solcher Fragestellungen im eigenen Land im Vergleich zu den angrenzenden Nachbarländern im Vordergrund. Dabei stellt sich diese Thematik nicht nur aus dem Grund als interessant dar, als damit Informationen über die Situation in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Kroatien und Slowenien gewonnen werden können, sondern dass in dieser Studie die gleichen Indikatoren (des Ressourceneinsatzes wie der Wirkungen) in Österreich analysiert werden. Daraus ergeben sich Möglichkeiten eines konkreten Vergleichs von Bestandsaufnahmen und von Veränderungstendenzen, die in „Länderprofilen“ dargestellt werden.

- Erstes Ziel ist es, gleiche Maßstäbe der international üblichen Messung von FuE-Indikatoren darstellen zu können.
- Zweites Ziel ist die Bestimmung der Entwicklungsdynamiken der verschiedenen Länder.
- Drittes Ziel ist es schließlich, Effekte der bisherigen Situation und Entwicklung bzw. der Unterschiede innerhalb der zentraleuropäischen Region auf die wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und technischen Trends in Österreich selbst zu beobachten.

Publikation: Karl Blecha/Günter Hillebrand/Josef Hochgerner: Innovationspotenziale zentraleuropäischer Länder; GFF-Schriftenreihe, Band 2; Wien 2001

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner; Irene Schwarz
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Gesellschaft zur Förderung der Forschung (GFF)
Projektpartner	Partner in CZ, H, HR, SK, SLO
Status	in Durchführung
Projektanfang	08/1999
Projektende	02/2001
Laufzeit	18 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„NachhaltigkeitsTATENbank“
B9/2000

In den letzten Jahren haben sich eine Vielzahl von Personen in Projekten und Initiativen in Österreich für eine nachhaltige Entwicklung engagiert. Wichtigster Grundgedanke in solchen Projekten ist, dass Umwelt, soziale Sicherheit und wirtschaftlicher Erfolg eine Einheit bilden. Die NachhaltigkeitsTATENbank des Umweltministeriums präsentiert 100 hervorragende Projekte der nachhaltigen Entwicklung. Sie soll zum Nachahmen anregen und Österreichs Taten auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung noch bekannter machen.

Das ZSI ist in diesem Projekt für die technische Abwicklung im Web zuständig. Ausgehend von der Datenbank Municipia wurde eine spezielle Oberfläche für das Projekt entwickelt, das diese Projekte, die interaktive Eingabemöglichkeit und die Betreuung hostet.

Projektleitung	Barbara Buchegger
Kontakt	Barbara Buchegger
e-mail	Info@municipia.at
Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
Projektpartner	Institut für Umwelt und Wirtschaft
Status	in Durchführung
Projektanfang	03/1999
Projektende	02/2001
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Netzwerk
URL	http://www.municipia.at/taten

C Neue Projekte mit Beginn im Jahr 2000

„Projektentwicklung im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II
– Verwaltungsunterstützung des BM:UK“
C1/2000

Im Vordergrund dieses Projektes stehen zwei Aufgabenschwerpunkte:

- einerseits die finanztechnische Prüfung und Abwicklung der vom BM:UK als endbegünstigter Institution im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II betreuten Projekte;
- andererseits allgemeine Beratungsleistungen zur Unterstützung der Abteilung Erwachsenenbildung im Zusammenhang mit den zukünftigen europäischen Strukturfondsprogrammen.

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
e-mail	A.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	BM:UK (BM:BWK)
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	01/2000
Projektende	02/2001
Laufzeit	13 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung und Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„Durchführung von Projektprüfungen im Rahmen der
Gemeinschaftsinitiative LEADER II für das Land Oberösterreich“
C2/2000

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen Projektberichte und Projektabrechnungen von im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II (ESF) durchgeführten Projekten, die durch das Land Oberösterreich als endbegünstigte Institution betreut werden, vorgeprüft werden. Schwerpunktmäßig stehen die Punkte inhaltliche Vertragskonformität, Einhaltung der inhaltlichen und finanztechnischen ESF-Richtlinien sowie insgesamt eine Vorprüfung in finanztechnischer Hinsicht im Vordergrund.

Projektleitung	Andrea Höglinger
Kontakt	Andrea Höglinger
e-mail	A.hoeglinger@magnet.at
Auftraggeber	Land Oberösterreich
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	01/2000
Projektende	03/2001
Laufzeit	14 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung und Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„Koordinationsstelle der Territorialen Beschäftigungspakte in Österreich –
Neue Programmplanungsperiode ab 2001“
C3/2000

Zur Betreuung der österreichischen Beschäftigungspakte wurde bereits 1999 eine österreichweite Koordinationsstelle am ZSI eingerichtet (Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales; seit 2000 Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit). Aufbauend auf den Erfahrungen, die im ersten Arbeitsjahr gesammelt wurden, konnten im Jahr 2000 nun weitere Fortschritte erzielt werden:

Zusammenführung aller Interessenträger (samt der Ausweitung der Zielgruppen), Vertiefung der Kontakte und Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den Pakten/Initiativen vor Ort sowie den nationalen und internationalen Stellen (insbesondere BM:WA und EK)

Ausbau der Koordinationsstelle und Wahrung der Funktion als wichtige Infodrehscheibe für die Territorialen Beschäftigungspakte und Interessierte
Begleitung und Unterstützung der unterschiedlichen Vorhaben der österreichischen Beschäftigungspakte durch ein gesetztes Maßnahmenbündel (Netzwerk-tätigkeiten, Informationsinput, Öffentlichkeitsarbeit)

Die generelle Zielsetzung der Koordinationsstelle war die bestmögliche Begleitung und Unterstützung bestehender TEPs und der Aufbau von Pakten in den restlichen Bundesländern. Anhand der folgenden Arbeitsschwerpunkte wurde versucht, dieses Ziel zu verwirklichen:

Netzwerk-tätigkeiten

- Laufender Infotransfer (regelmäßige telephonische Kontakte und Besprechungen, Übermittlung von Pakt- und Projektinformationen unter anderem via Mailinglisten, tep-all@zsi.at und lbi-all@zsi.at)
- Organisation von zwei Koordinationstreffen der TEPs (österreichweiter Austausch)
- Vertiefung der internationalen Kontakte

Informationsinput

Inhaltliche Unterstützung und Beratung

- Unterstützung der TEPs in administrativen Angelegenheiten, insbesondere zu Ziel 3
- Inhaltliche Beratung zum Partnerschaftsaufbau und zur Umsetzung (Leitfaden, Qualitätsmerkmale)
- Begleitung von Studien

Themenbezogene Inputs

- Organisation eines Infomoduls
- Informationsinput im Rahmen der Koordinationstreffen

Beispielbezogene Inputs

- Übermittlung von Best-Practice-Beispielen
- Aufbau einer Projektdatenbank (in Arbeit) und Konzeption des Exchange-mart Österreich

Öffentlichkeitsarbeit

- Entwicklung des integrierten Kommunikationskonzeptes (Stärkung der Corporate Identity der TEPs; Weiterentwicklung der PR-Elemente; intensivier-te gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit)
- Umsetzung von PR-Aktionen (Infomappe und Folder 2000, Homepage <http://www.pakte.at>, ergebnisorientierte NEWSletter 1999, Pressearbeit)

Die Koordinationsstelle wahrte im Jahr 2000 die Rolle als zentrale Infodrehscheibe und sicherte den Know-how-Transfer sowohl zwischen den österreichischen Bundesländern als auch zu den Bundesstellen und internationalen Organisationen (EU, OECD).

Projektleitung	Anette Scoppetta
Kontakt	Anette Scoppetta, Eva Rubik, Jutta Höllriegl
e-mail	scoppetta@zsi.at; rubik@zsi.at; hoellriegl@zsi.at
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Abt. VI/B/9-ESF
Status	in Durchführung
Projektanfang	06/2000
Projektende	12/2003
Laufzeit	43 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung (Unterstützungsstruktur, Ziel 3), Netzwerk
URL	http://www.pakte.at

„Gender Mainstreaming in der Wiener Arbeitsmarktpolitik“
C4/2000

Die Studie soll eine einheitliche Strategie für Gender Mainstreaming am Wiener Arbeitsmarkt entwickeln helfen und für die Wiener Arbeitsmarktpolitik nutzbar machen. Analysiert werden zum einen die Rahmenbedingungen des Wiener Arbeitsmarktes sowie die relevanten AkteurInnen mit dem Ziel, daraus entsprechende Empfehlungen abzuleiten.

Projektleitung	Eveline Wollner
Kontakt	Eveline Wollner
e-mail	wollner@zsi.at
Auftraggeber	LGS Wien
Projektpartner	SFS
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/2000
Projektende	04/2001
Laufzeit	11 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Die Lebensqualität von ‚ArbeitskraftunternehmerInnen‘ – Gewinner oder Verlierer der Flexibilisierung?“
C5/2000

Die Diskussion zur Erosion des Normalarbeitsverhältnisses zugunsten offenerer, zum Teil prekärer Arbeitsformen mit erhöhten Anforderungen an die Flexibilität der Erwerbstätigen ist auf Phänomene wie „atypische Beschäftigungsformen“ oder „Neue Selbständigkeit“ konzentriert. Dies verstellt allerdings den Blick auf tiefergehendere Veränderungen. Die zunehmende sachliche, zeitliche, räumliche und soziale Entgrenzung der Arbeit transformiert immer mehr – selbständig und unselbständig – Beschäftigte gleichsam zu „UnternehmerInnen ihrer selbst“ oder „ArbeitskraftunternehmerInnen“.

In diesem empirisch angelegten Forschungsvorhaben werden über Primärerhebungen (erwerbsbiographisch zentrierte qualitative Interviews, Fallstudienanalysen) und Sekundärauswertungen bestehender Datensätze „Selbst-Managementstrategien“ bei österreichischen Flexibilitäts- und Mobilitätspionieren in den Dienstleistungsbranchen Medien, EDV, Telekommunikation und Internet untersucht. Folgende Fragen stehen im Zentrum der Analyse:

- Worin liegen die Chancen und Risiken der Flexibilisierung, Entgrenzung und Individualisierung der Arbeit?
- Wie und wie unterschiedlich werden Flexibilitätsanforderungen von Erwerbstätigen verarbeitet?
- Wie gelingen Strukturierungsleistungen für Vertrauen, Sicherheit, Anerkennung und Identität?
- Wie erfolgt die Einbettung des Arbeitsalltages in andere Lebensführungskontexte (Freizeit, Familie, Partnerschaft)?
- Gibt es – benennbare – Grenzen zwischen Flexibilisierungsgewinnern und -verlierern und wie verlaufen diese?

Wie verändern sich betriebliche Organisationskontexte angesichts zunehmender Flexibilisierungsanforderungen?

Projektleitung	Hubert Eichmann
Kontakt	Hubert Eichmann
e-mail	h.eichmann@magnet.at
Auftraggeber	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/2000
Projektende	09/2001

C Neue Projekte mit Beginn im Jahr 2000

Laufzeit	15 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Kommunikationsplattform für Roma-Angelegenheiten – Pilotphase“
C6/2000

Aufbau und Betreuung einer Datenbank von erfolgreichen Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekten für Roma; internationale Vernetzung der Datenbank mit Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Slowenien; Dokumentation relevanter Förderprogramme der EU für die Beitrittskandidaten und anderer Förderprogramme, die für die Vernetzung von Interesse sind und das Entstehen und Wirksamwerden von Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen unterstützen können.

Projektleitung	Eveline Wollner
Kontakt	Eveline Wollner
e-mail	Wollner@zsi.at
Auftraggeber	BM:AGS (BM:WA)
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	04/2000
Projektende	03/2001
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Netzwerke
URL	http://www.zsi.at

„e-work Development in Slovenia“
C7/2000

The Slovenian government approved the operational programme for implementation of home-based business and teleworking as one of the programmes in the National Employment Action Plan in the period 2000/2001. In May Small Business Development Centre (SBDC) published a Call for proposal and the consortium, formed especially to meet the requirements of the call, was formed. The consortium consists of six companies as follows: INOVA from Velenje, IPAK from Velenje, A.L.P. PECA, RACIO from Celje, TIZ from Slovenske Konjice and KIN from Sevnica. The consortium was chosen as the best bidder, IPAK was selected to be the representative organisation.

Overall objectives:

- to assure a systematic approach in developing new flexible ways of employment
- home-based business and e-work are considered to be more friendly ways of employment
- to create an ICT-friendly environment on the national level for a higher employment rate in the ICT-sector

Specified objectives:

- to create new jobs in the sector of home-based business and e-work
- formation of the logistic centre
- to develop a system for the evaluation of quality and market potential of the products
- to develop new skills required for e-work
- to develop new programmes for the upskilling of the people already employed to incite the employment in different target groups
- to change the criteria for self-employment
- networking of micro- and larger companies in ICT-sector
- promotion of e-work
- to develop an e-work-friendly support environment
- to stimulate e-entrepreneurship
- to reduce „black market economy“
- One of the indicators is to create conditions that 1000 people will work in e-sector until the end of the year 2002

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner; Barbara Buchegger
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	A.L.P. PECA

Projektpartner	IPAK/SLO
Status	in Durchführung
Projektanfang	11/2000
Projektende	10/2002
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Slowenien
Projekttyp	Beratung
URL	http://www.zsi.at

„ImmigrantInnen als UnternehmerInnen in IKT-Branchen“
C8/2000

Aus bisherigen Untersuchungen ist bekannt, dass besonders im Bereich der Nahversorgung bereits eine beträchtliche Zahl von ImmigrantInnen Unternehmen gegründet hat. Im Rahmen dieser Studie wird der Frage nachgegangen, ob (und wenn ja: wie) es ImmigrantInnen gelingt, auch in den sogenannten zukunftsträchtigen Branchen als Selbständige und Gewerbetreibende Fuß zu fassen. Dazu werden die relevanten Rahmenbedingungen analysiert und anschließend Fallstudien zu IKT-Unternehmen durchgeführt, die von ImmigrantInnen betrieben werden.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner, Ayhan Koldas
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at; koldas@zsi.at
Auftraggeber	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	07/2000
Projektende	06/2001
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Wien
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Ethnien in virtuellen Netzwerken“
C9/2000

COST-Aktion A16:

„Policy and regulatory responses to the use of electronic communications technologies by transnational communities in Europe (PRECTE)“

Analyse und Verwertung von Ergebnissen verschiedener Projekte und Studien über ethnische Ökonomien, Ost-West-Kommunikation sowie von sozialen und Arbeitsmarktmaßnahmen für Minoritäten in mittel- und osteuropäischen Ländern.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	BM:BWK – COST Unterstützung
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	01/2000
Projektende	12/2002
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Wien
Projekttyp	Netzwerk
URL	http://www.zsi.at

„Weiterbildung für unternehmerisch aktive ImmigrantInnen:
Fachsprache“
Sprachoffensive 2000 – SPROFF
C10/2000

Aufbauend auf den Erkenntnissen der bislang durchgeführten Forschungs- und Vernetzungsprojekte zum Thema „immigrant business“ entwickelte das ZSI gemeinsam mit den Trainern Thomas Laimer (DaF) und Martin Lenhart (EDV) ein integriertes Kursmodul mit 40 Einheiten, das (zukünftig) unternehmerisch aktiven ImmigrantInnen einerseits die Verbesserung ihrer Deutsch-Kenntnisse ermöglicht und sie andererseits an die zielgerichtete Nutzung von EDV heranführt.

Zu den Elementen des Moduls gehören Einzelarbeit, Rollenspiele, gemeinsames Arbeiten an und mit verschiedenen Informationstexten, Arbeiten an und mit vorgefertigten Formularen (Antrag auf Förderungen ...). Am PC (Word 97) wird die Nutzung der Rechtschreibhilfe gelernt und werden Standardbriefe für den Schriftverkehr erstellt.

Das entwickelte Modul wurde im Rahmen der Wiener Sprachoffensive erstmals erfolgreich getestet: Der erste Kurs begann am 5. September und endete am 28. Oktober 2000, der zweite Kurs begann am 14. November 2000 und endet am 27. Jänner 2001.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	Wiener Integrationsfonds
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	09/2000
Projektende	01/2001
Laufzeit	5 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Wien
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.zsi.at

„Ageing Society“
C11/2000

Projektanbahnung für ein geplantes Projekt im Programm „Quality of Life – Ageing Society“.

Das ZSI bereitet einen Projektantrag als Koordinator vor und hat zur Unterstützung dafür Anbahnungsfinanzierung beim BM:BWK beantragt und erhalten. Die Arbeit mit dem Konsortium an der Ausarbeitung des Antrags wird bis zum Schluss des Aufrufs im März 2001 als Vorprojekt geführt.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	BM:BWK
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	11/2000
Projektende	03/2001
Laufzeit	5 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Wien
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Universitätslehrgang Energiemanagement und Energieconsulting –
EMEC“
C12/2000

Der Online-Universitätslehrgang Energiemanagement und Energieconsulting wird an der Donau-Universität Krems angeboten. Ziel dieses – vom Zentrum für soziale Innovation im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kunst und der EnBW Austria entwickelten – Lehrganges ist es, eine Weiterbildung zu schaffen, die den Anforderungen des liberalisierten Energiemarktes gerecht wird.

Dabei werden innovative Methoden wie das E-Learning mit fächerübergreifender Projektarbeit und einer interdisziplinären Vorgangsweise gewählt. Studierende kommen aus den Bereichen Wirtschaft, Technik und Recht und werden durch interaktives Lernen befähigt, einen fächerübergreifenden Diskurs zu aktivieren. Als Online-Kurs konzipiert, kann EMEC sehr schnell auf neue Entwicklungen im Energiemarkt reagieren. Vor allem aber lernen die TeilnehmerInnen voneinander und miteinander.

Start des 1. Lehrganges: Oktober 2000.

Start des 2. Lehrganges: Oktober 2001.

Der Besuch von Einzelmodulen ist möglich.

Projektleitung	Barbara Buchegger
Kontakt	Peter Kogelbauer, Herbert Schlader, Klaus Sehling
e-mail	buchegger@zsi.at; kogelbauer@zsi.at; schlader@zsi.at; sehling@zsi.at
Auftraggeber	Donau-Universität Krems – Zentrum für Bauen und Umwelt
Projektpartner	EnBW Austria (Sponsor)
Status	in Durchführung
Projektanfang	10/2000
Projektende	06/2001
Laufzeit	9 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich; transnational
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.emec.at

„Distance Learning Course in Science and Engineering Using Case Studies
– DLC”
C13/2000

SOCRATES-MINERVA

The purpose of the project is to plan, design, develop, test, and evaluate case study-based and mock case study-based distance learning courses for science and engineering. Although emphasis is on development for distance courses, case studies will also complement more traditional delivery modalities. These case study-based courses allow students to utilize available theory, problem solving skills, teamwork techniques, and case study-specific documentation to evaluate and „implement” real life projects. Focus will be placed within the courses on Computer Aided Process Control.

Students of science and engineering do not (especially in countries in transition) have enough opportunity to learn industrial solutions of technical and technological projects. Students often receive theoretical knowledge without the possibility of seeing how different technical problems are solved in real industrial environments. With the rapid development of the Internet we now have accessible and inexpensive media with which to offer information online, in real time. Using the Internet, it is possible to follow industrial processes which may be physically located far away from educational institutions. The educational projects could be based on industrial case studies available on the Internet and be investigated from a distance.

The idea to build such a system was generated during the realisation of a distance learning course of Real-time Computer Systems for students from the University of Sarajevo in the academic years 1996/1997–1999/2000, and taught by Stanko Blatnik, project director of this proposal. Bosnia and Herzegovina, as a result of its destroyed economy from the war, has no opportunity to enable students to see real time computer systems. We have organised visits of students to Slovenia where they had the opportunity to see course systems in industry. However, with the now available better communication systems we could develop, teach, and problem solve almost all industrial cases online. Such systems could be used in other countries with similar problems as Bosnia and in developed countries where large savings of time and money are a consideration.

The anticipated target groups to benefit from this project include:

- educators preparing distance learning courses on Internet or planning to supplement existing courses with case study scenarios.
- students of vocational technical high schools, science and engineering univer-

sities, industrial companies offering lifelong training of their employees, and educational institutions providing adult education.

The DLC-project is planned to be realized in 2 years, including the main activities of definition, user analysis and interface design, development and testing of software for creating distance learning courses based on case studies, definition of content for the Computer Aided Process Control course, development of educational materials using earlier developed tools, collaboration with industrial partners, testing and evaluation of courses in real environment (for high schools and universities).

The expected output and products of the DLC project include:

A software package which may be used as a tool for distance learning case-based courses and the implementation of tools for the development of Computer Aided Process Control courses which will be independent products. Both products will be supported.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner; Barbara Buchegger
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission, GD Bildung
Projektpartner	IPAK/SLO (Koordinator), Moray College/UK
Status	in Durchführung
Projektanfang	10/2000
Projektende	09/2002
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Slowenien, Balkanländer, EU
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.zsi.at

„Sozialwissenschaften und interdisziplinäre Kooperation an der BOKU“
C14/2000

BOKU und ZSI vereinbaren eine Kooperation in der nationalen und transnationalen Forschung sowie gemeinsame Konzeptentwicklungen und Veranstaltungen im Bereich von Bildung und Weiterbildung. Thematische Schwerpunkte betreffen besonders neue Formen des Arbeitens und Lernens, Constructive Technology Assessment/CTA sowie Entwicklungsfragen ländlicher und städtischer Gebiete. Das ZSI bringt in diese Kooperation die Kompetenz eines sozialwissenschaftlich ausgerichteten und mit Technologiefragen vertrauten, in Forschung und Lehre international und transdisziplinär arbeitenden Instituts ein. Dadurch werden für die BOKU komplementär wirkende sozioökonomisch relevante Arbeitsbereiche und Netzwerke erschlossen, in die das ZSI wissenschaftlich und praktisch eingebunden ist.

Ziel der Vereinbarung ist die Erweiterung und Umsetzung sozialwissenschaftlicher Kompetenz zwecks Förderung der Verwirklichung des Leitbildes der BOKU (Auszug):

„Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) versteht sich als eine Forschungs- und Lehrstätte für erneuerbare Ressourcen, die Voraussetzung für das menschliche Leben sind. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, durch die Vielfalt ihrer Fachgebiete zur Sicherung der Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen entscheidend beizutragen. Durch einen Ausbau der Verbindung von Naturwissenschaften, Technik und Sozialwissenschaften kann das Wissen um die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen in einer harmonischen Kulturlandschaft vermehrt werden. – Ein wichtiges Merkmal der Forschung an der Universität für Bodenkultur ist das vorausschauende Erfassen von Problemen. Dabei muss praxisgerecht, interdisziplinär und international gearbeitet werden. Das fachübergreifende Zusammenwirken von Wissenschaftlern auf internationalem Niveau soll zu möglichst umfassenden Fragestellungen und kreativen Problemlösungen führen. Die Lehre an der Universität für Bodenkultur ist daher so ganzheitlich und koordiniert wie möglich zu gestalten. Damit verhilft die BOKU ihren Absolventen zu Wissen, Verständnis und Flexibilität. Getragen von der Dynamik der Forschung und einem hohen Maß an Praxisrelevanz werden zeitgemäße Stoffinhalte und aktuelle Bezüge am besten mit modernen didaktischen Methoden vermittelt.“

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Universität für Bodenkultur

C Neue Projekte mit Beginn im Jahr 2000

Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	01/2000
Projektende	12/2001
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung, Bildung
URL	http://www.zsi.at

„Kommunikationsplattform MUNICIPIA“
C15/2000

COST-AKTION Nr. 269:

„User Aspects of ICTs – Information und Communications Technologies“

Erforschen, publizieren und kommunizieren von innovativen sozioökonomischen
Entwicklungen in Europa, Datenbankdokumentation auf <http://www.municipia.at>

Projektleitung	Barbara Buchegger
Kontakt	Barbara Buchegger
e-mail	Buchegger@zsi.at
Auftraggeber	BM:BWK – COST-Unterstützung
Projektpartner	
Status	in Durchführung
Projektanfang	01/2000
Projektende	12/2001
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	COST-Mitgliedsstaaten
Projekttyp	Netzwerk
URL	http://www.municipia.at

D Projekte in Vorbereitung

„Virtuelle Teamarbeit bei IT-Fachkräften – Communities of Practice?“
D1/2000

Formen der Virtualisierung von Arbeit verbreiten sich parallel mit der Diffusion des Internet. Die Erhöhung der Datenübertragungsraten, leistungsfähigere Endgeräte, verbesserte Groupwaresysteme und Intranets führen zu neuen Formen der Arbeitsorganisation, die in einer Vielzahl von Publikationen mit Telearbeit, Telekooperation, virtueller Gruppenarbeit oder gar virtueller Organisation umschrieben werden, aber kaum noch systematisch erforscht sind.

Ob und wie virtuelle Gruppenarbeit funktioniert, mit welchen Spannungen dabei zu rechnen ist, wie sich dadurch Organisationsstrukturen und Organisationskulturen verändern bzw. welche Konflikte bei den Betroffenen der virtuellen Gruppenarbeit auftreten, ist weitgehend ungeklärt.

Das gegenständliche explorativ und qualitativ angelegte empirische Forschungsvorhaben beschäftigt sich aus einer vorrangig organisationssoziologischen Perspektive mit verschiedenen Aspekten der Arbeit in virtuellen Teams, also mit Gruppenarbeit über computervermittelte Kommunikation.

Wie und wie gut verläuft die Performance in virtuellen Teams, welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit virtuelle Arbeitsgruppen funktionieren können? Wie gelingt es, gemeinsame Ziele zu verhandeln, ein Repertoire an Verhaltensregeln aufzustellen und gemeinsame Arbeitsmethoden zu etablieren?

Die Untersuchungseinheiten dieser Studie sind qualifizierte IT-Fachkräfte aus zwei unterschiedlichen Organisationskontexten: einerseits professionelle Arbeitsgruppen mit erwerbswirtschaftlichem Organisationszweck, andererseits sogenannte „Open-Source-Gemeinschaften“, die sich ohne direkten Erwerbszweck mit der (Weiter-)Entwicklung frei zugänglicher Software beschäftigen.

Projektleitung	Hubert Eichmann
Kontakt	Hubert Eichmann
e-mail	h.eichmann@magnet.at
Auftraggeber	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	01/2001

Projektende	03/2003
Laufzeit	15 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

*„Entwicklung eines Instruments zur Orientierung an neuen Arbeitsbedingungen und sozialen Standards: e-KOMPASS für e-employment“
D2/2000*

Zielsetzung

- Überprüfen der Wirksamkeit, Verbreitung und Übertragbarkeit von Vereinbarungen über soziale Standards in neuen Arbeitsformen.
- Gegenstand dieser Prüfung sind Vereinbarungen auf betrieblicher Ebene (Firmenleitbilder, Konzernphilosophien, Betriebsvereinbarungen), auf Branchenebene (Kollektivverträge) und allgemeine Konzepte mit normativem Charakter (Ethische Codes, Codes of Practice).
- Für die IT-Branche (Sektor mit höchsten Anteilen an „e-employment“) in Österreich, allerdings unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen und Vergleiche, werden Regelungen (Vereinbarungen, Vorgaben) daraufhin untersucht und qualifiziert, wo bzw. unter welchen Bedingungen bestehende soziale Standards von Arbeitsbedingungen gehalten, unterschritten oder überschritten („win-win-Situationen“ geschaffen) werden.
- Das Instrument dazu wird aus einer Analyse und Erprobung von international bestehenden Audit-Verfahren (insbesondere soziale Audits) abgeleitet und adaptiert.

Durchführungsschritte:

Grundlagen und wissenschaftliche Vorbereitung

- Sammlung und Analyse von Methoden und praktisch (international) in Verwendung stehender Instrumentarien (Auditierungsverfahren)
- Bildung einer Datenbasis von Firmenleitbildern, Betriebsvereinbarungen, relevanten Kollektivverträgen, Codes of Conduct, Ethischer Prinzipien; Analyse der Konzepte, organisatorischer Träger und Selektion von (Good- bzw.) Best-Practice-Beispielen

Empirische Erhebung der Wirksamkeit, Beachtung und Veränderung von sozialen Standards

- Befragung von Konzernbetrieben und eigenständigen Unternehmungen in Österreich
- Zentrale Inhalte der Erhebung betreffen die Themenkreise „Arbeitszeitgestaltung“, „Entgeltfindung“, „Qualifikation und Skills“, „Gender Mainstreaming“, „Gesundheit“, „Soziale Sicherheit“

Ausgehend von international vergleichbaren Konzepten für „Social Audits“:

- Entwicklung des Instrumentariums („e_Kompass“)

Testen und probeweise Anwendung des Instruments in ausgewählten Betrieben

- Fallbeispiele unterschiedlicher Art

- Evaluierung der Tauglichkeit verschiedener Konzepte

Überarbeitung und Anwendung des getesteten Instruments „e_Kompass“ für die IT-Branche

- Adaptierung und Perfektionierung bis zur Selbstanwendbarkeit
- Publikation in Form von schriftlichen Informationsmaterialien, CD-ROM und web-basierter Version
- Möglichkeit der Weiterentwicklung für Beschäftigungsverhältnisse in allen Branchen

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:WA
Projektpartner	GPA, WKÖ
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	04/2001
Projektende	03/2002
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Begleitung der Umsetzung von Telearbeitskonzepten im BM:BWK“
D3/2000

Nach Durchführung und Ergebnisanalyse des Pilotversuchs ‚Telearbeit‘ im Jahr 2000 werden für die Weiterführung von Telearbeit im BM:BWK folgende unterstützende Dienstleistungen angeboten:

1. Informationsbulletin für TeilnehmerInnen/KollegInnen/Vorgesetzte
2. Einrichtung eines Extranet-Forums zur kontinuierlichen Kommunikation
3. Laufende Betreuung des Forums (Feedback, Informationsergänzung)
4. Kontaktworkshop 1: Vorbereitung und Teilnahme (Moderation)
5. Durchführung einer schriftlichen Selbstevaluierung der TeilnehmerInnen
6. Auswertung der Evaluierung und Publikation auf Extranet
7. Kontaktworkshop 2: Vorbereitung und Teilnahme (Moderation)
8. Durchführung einer schriftlichen Selbstevaluierung unter Einbeziehung der TeilnehmerInnen, KollegInnen und Vorgesetzten
9. Analyse der Ergebnisse und Bericht über die Beobachtungsperiode

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:BWK
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	04/2001
Projektende	03/2002
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung
URL	http://www.zsi.at

„Verwaltungsunterstützung und Beratung bei der Abwicklung von
Projekten im Rahmen des ESF – Ziel 3“
D4/2000

Europäische Programme stellen sowohl Fördergeber als auch Antragsteller vor neue Herausforderungen. Dies trifft auch auf das ZIEL-3-Programm zu, zumal das BM:BWK erstmals endbegünstigte Behörde bei der Umsetzung eines Teiles des Programms ist. Zur Unterstützung der Abwicklung solcher Projekte bietet das ZSI dem BM:BWK auf Grund bisheriger Erfahrungen kurz gefasst folgende Leistungen an:

- Hilfestellung und Beratung bei der Planung für die Umsetzung von ESF-Projekten im Bereich Erwachsenenbildung, Universitäten und Wissenschaft
- Unterstützung und Beratung bei der Überprüfung der ESF-Konformität
- Hilfestellung hinsichtlich der optimalen Ausnutzung der dem BM:BWK zur Verfügung gestellten ESF-Mittel, vor allem aber hinsichtlich zuschussfähiger Ausgaben bei der Bewertung der Finanzpläne der AntragstellerInnen von kofinanzierten ESF-Projekten
- Unterstützung und Beratung bei der inhaltlichen und finanziellen Projektabwicklung sowie Finanzkontrolle bzw. Abrechnungskontrolle (Darlegung der Kriterien für diesbezügliche Prüfschritte)
- Hilfestellung bei der Umsetzung der Bestimmungen des ESF betreffend budgetärer Gebarung für die betreffenden Projekte aus den Bereichen Erwachsenenbildung, Universitäten und Wissenschaft
- Unterstützung und Beratung bei der Berichterlegung hinsichtlich der Gesamtabwicklung der Ziel-3-Projekte in den drei Bereichen, insbesondere bei der Erarbeitung der jährlichen Durchführungsberichte
- Beratung und Hilfestellung zur Sicherung der Qualität und Effizienz bzw. zur Optimierung der Administration der durchzuführenden ESF-Projekte

Projektleitung	Klaus Schuch
Kontakt	Klaus Schuch
e-mail	Schuch@zsi.at
Auftraggeber	BM:BWK
Projektpartner	EBC – Elke Beneke Consulting
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	04/2001
Projektende	03/2004
Laufzeit	36 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Beratung
URL	http://www.zsi.at

„Weiterführung und Ausweitung der Kommunikationsplattform für Roma“
D5/2000

Im Anschluss an die Pilotphase des Projekts sollen der Aufbau und die Betreuung der bereits eingerichteten und funktionsfähigen Datenbank von erfolgreichen Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekten für Roma weitergeführt werden. Die internationale Vernetzung der Datenbank umfasst Zielgruppen in Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Slowenien. Der inhaltliche Kern betrifft die Dokumentation relevanter Förderprogramme der EU für die Beitrittskandidaten und anderer Förderprogramme, die für die Vernetzung von Interesse sind und das Entstehen und Wirksamwerden von Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen unterstützen können.

Projektleitung	Eveline Wollner
Kontakt	Eveline Wollner
e-mail	Wollner@zsi.at
Auftraggeber	BM:WA
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	03/2001
Projektende	02/2002
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich und MOEL
Projekttyp	Netzwerke
URL	http://www.roma-net.at

„Evaluierung des sozialökonomischen Betriebs PA-RE“
D6/2000

Die Verringerung und Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit stellt eines der zentralen Ziele der Wiener Arbeitsmarktpolitik dar. Im Rahmen des Territorialen Beschäftigungspaktes für Wien wurde dieses Ziel in der Leitlinie 22 „*Erleichterung der Rückkehr ins Arbeitsleben*“ explizit festgeschrieben. Eine zentrale Bedeutung zur Erreichung dieser Zielsetzung kommt dabei den sozialökonomischen Betrieben zu; sie bieten arbeitslosen Personen Transitarbeitsplätze sowie eine begleitende sozialpädagogische Betreuung zur (Re-)Integration ins Erwerbsleben. Der zu evaluierende sozialökonomische Betrieb „PA-RE Handwebeteppiche“ arbeitet in dieser Funktion seit Februar 1999 im Rahmen der „Wiener Volkshilfe Beschäftigungsinitiativen“.

Aufgrund der Kürze seines Bestehens wird eine begleitende Evaluierung der Maßnahme vorgeschlagen, deren vorrangiges Ziel es ist, einen Lernprozess zu initiieren, der durch das Forscherteam begleitet und unterstützt wird. Zudem sollen hemmende und fördernde Faktoren für den bisherigen Erfolg der Maßnahme identifiziert werden. Auf dieser Grundlage werden Vorschläge erarbeitet, die zum einen die Vertiefungs- und Entfaltungspotentiale vorhandener positiver Strategien beschreiben und zum anderen Maßnahmen zur Behebung von Defiziten vorstellen.

Methodisch wird ein qualitativer Zugang in Form von teilnehmender Beobachtung und Leitfadeninterviews vorgeschlagen, da die Ergebnisse eines qualitativen Zugangs unmittelbaren Nutzen für Adaptierungen in laufenden Programmen bieten. Auf diese Weise kann der übergeordneten Zielsetzung, Voraussetzungen für eine innovative Entwicklungsarbeit zu schaffen, vermutlich am besten entsprochen werden.

Projektleitung	Eveline Wollner
Kontakt	Eveline Wollner
e-mail	wollner@zsi.at
Auftraggeber	AMS Wien
Projektpartner	
Status	Projektvorschlag eingereicht
Projektanfang	06/2000
Projektende	10/2000
Laufzeit	5 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„Evaluierung einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme: Reparatur- und Servicezentrum – R.U.S.Z.“
D7/2000

Übergeordnetes Ziel dieser Evaluierung ist die Analyse der arbeitsmarktpolitischen, fiskalischen, administrativen und sozialpädagogischen Effizienz des Reparatur- und Servicezentrums (RUSZ) und die Erarbeitung möglicher Verbesserungsvorschläge.

Von Interesse ist darüber hinaus die Untersuchung der Einbindung dieser Maßnahme in das Konzept der Nachhaltigkeit und das Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten der Marktnische „Reparaturdienstleistungen“. In diesem Zusammenhang soll auch der mögliche Beitrag solcher Marktnischen zur Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandortes Wien diskutiert werden.

Auf Basis dieser Analysen werden für den Auftraggeber Vorschläge als Entscheidungsgrundlagen erarbeitet, die die Vertiefungs- und Entwicklungspotenziale vorhandener positiver Strategien beschreiben und Maßnahmen zur Behebung von Defiziten vorstellen.

Eine gelungene Evaluation bindet relevante Gruppen und Personen ein und baut auf einer kooperativen und konstruktiven Zusammenarbeit der Beteiligten und Betroffenen auf. In diesem Sinn ist geplant, während der gesamten Evaluierung sowohl den Auftraggeber WAFF wie auch den Träger dieser Maßnahme, den Verband Wiener Volksbildung, mit einzubinden.

Die geplanten Treffen der EvaluatorInnen mit der begleitenden Arbeitsgruppe dienen dazu, über Ablauf und Stand der Erhebungen zu berichten und die Zwischenergebnisse mit den Auftraggebern zu reflektieren.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Ulrike Kozeluh
e-mail	kozeluh@zsi.at
Auftraggeber	AMS Wien
Projektpartner	
Status	Projektvorschlag eingereicht
Projektanfang	01/2000
Projektende	11/2000
Laufzeit	11 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Österreich
Projekttyp	Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„Sustainable Work Order – SWORD“
D8/2000

The fast-growing applications of ICT in our workplaces fundamentally affect the way we work. Two important ICT-supported applications are telework and teleconferencing – here defined as e-work. Numerous studies have highlighted the potential advantages of ICT-mediated work arrangement to organisations, the environment, society, households and individuals. However, despite good prerequisites for wider adoption of e-work, including supportive European and national policies and a wide range of documented advantages, large-scale realization of the potential benefits of e-work has not been put in place. Rather, e-work is still seen as a second-best working order – telework is often practised low-frequently, badly supported and planned and the use of teleconferencing as a means of communication and co-operation between company entities is often still regarded as unsuitable. Used in this way, the potential of the technology is not utilised and e-work does not significantly substitute commuting or business trips. Consequently, the possibility to lessen the environmental impact is not realised.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission – IST-Programm
Projektpartner	Ericsson Radio Systems AB; Paavonen Consulting AB; University of Stockholm; Finnish Institute of Occupational Health; International Institute for Industrial Environmental Economics
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	06/2001
Projektende	05/2003
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	Europa
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„On Leadership in the New Economy – ON-LINE“
D9/2000

The central theme of the project is to develop a reference model for leadership in e-organisations, by studying the impact of e-work, that is all new forms of work organisation facilitated by the new technologies, on these models in organisations, taking into account the process of transition of "traditional" organisations to „e-organisations“.

e-organisations are organisations that have fully integrated new technologies in their work environment and all of their business processes, and are driven by market demand. They have implemented e-work, that is they have implemented IST-enabled work practices in the broadest sense of the term both at the level of the individual and the organisation (definition according to IST-work programme).

Leadership addresses both individual strategies, as well as models of leadership.

Scientific objectives of the project:

Objective 1:

Evaluate the impact of the Information Society, and more specifically e-work and new work forms have on the management and leadership models of organisations.

Objective 2:

Develop a comprehensive definition of an e-organisation, in comparison to a traditional organisation.

Objective 3:

Clearly define the transition process, which a business/organisation has to go through to adapt itself to the digital economy, characterised by intangible assets, uncertainty, highly dynamic, new skills, value-based on „abundance“, mass-customisation, enhanced products and processes.

Objective 4:

Develop a reference model that describes the leadership most appropriate for the transition process.

Objective 5

Testing the robustness of the reference model in the (potential) user group, assessing the model against different scenarios reflecting different possible futures.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission, IST-Programm
Projektpartner	FUNDECYT – Fundacion Para el Desarrollo de la Tecnologia en Extremadura/ES; plus 9 weitere Partner aus 6 verschiedenen EU-Mitgliedsländern
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	04/2001
Projektende	03/2002
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
Region	EU
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

*„ERGO-CARE – Las nuevas tecnologías de la información y comunicación al servicio de los profesionales del cuidado directo de enfermos de Alzheimer y otras demencias”
D10/2000*

EU-Programm
LEONARDO DA VINCI

The development of the project aimed at the improvement of the professionals of Alzheimer and other dementia care skills, taking advantages of the new Information and Communication Technologies, to achieve high levels of quality in their working conditions and in the patients care. The focus will be on a holistic care-scheme which includes training and advising of relatives too.

Projektleitung	Maria Schwarz-Wölzl
Kontakt	Maria Schwarz-Wölzl
e-mail	Maria.schwarz@magnet.at
Auftraggeber	Europäische Kommission, DG Bildung
Projektkoordinator	ASIMAG, Spanien
Status	in Vorbereitung
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
URL	http://www.zsi.at

„ADIFORM“
D11/2000

EU-Programm
LEONARDO DA VINCI

Many social agents and representatives of European countries have showed their worries about the high accident rate registered in the construction sector. The real risk is increasing due to the growth of the activity registered in this sector in recent years and to the ignorance of the laws by a high percentage of managers and workers. Because of this, it is necessary to carry out a training needs analyses, identify the reasons of the high accident rate, and then implement training routes and self-training methods for workers and managers. Steps in the submitted projects are:

- Analysis and synthesis of the law focusing on construction sector
- Training needs assessment study
- Designing of different training routes
- Methodological training guide on CD-ROM

Projektleitung	Maria Schwarz-Wölzl
Kontakt	Maria Schwarz-Wölzl
e-mail	Maria.schwarz@magnet.at
Auftraggeber	EK, DG Bildung
Projektkoordinator	Fondo Formacion, Spain
Status	in Vorbereitung
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
URL	http://www.zsi.at

„Sharing European Experiences in Educational Labour Health“
D12/2000

EU-Programm
LEONARDO DA VINCI

The project intends to design and test an innovative curriculum about education for security and health at work through the new technologies of information and communication. The basic results will be the editing of a number of documents, a legislative database and a resources and activities file in CD-ROM and with Web pages. The project will include the implied teachers's training.

Projektleitung	Maria Schwarz-Wölzl
Kontakt	Maria Schwarz-Wölzl
e-mail	Maria.schwarz@magnet.at
Auftraggeber	EK, DG Bildung
Projektkoordinator	Colegio Santo Domingo de Silos, Spain
Status	in Vorbereitung
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
URL	http://www.zsi.at

„Improving the Mental Health Status of Psychiatric Nurses by Research
and Education“
D13/2000

EU-Programm
LEONARDO DA VINCI

The aim of the project is to explore how nurses are able to protect themselves. The first phase is to study the self-defence strategies of nurses working in psychiatric departments, homes and institutions. The research will be started with collecting the relevant professional material, research results, studies and educational programmes. The results will be disseminated in publication and also through Internet. In the second phase an educational programme will be worked out for trainers to teach self-defence strategies, methods by which nurses can preserve their mental state and well-being. Multiplication technique will be applied, the trainers who participate in the first courses will hold further courses organised locally to pass on the methods. The experiences and the content of the courses will be disseminated in a publication and also by Internet, professional journals, conferences and seminars.

Projektleitung	Maria Schwarz-Wölzl
Kontakt	Maria Schwarz-Wölzl
e-mail	Maria.schwarz@magnet.at
Auftraggeber	EK, DG Bildung
Projektkoordinator	Institute for Basic and Continuing Education of Health Workers ETI, Hungary
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	04/2002
Projektende	04/2005
Laufzeit	36 Monate
Bereich	Arbeit und Beschäftigung
URL	http://www.zsi.at

„Human Development and Good Government“
D14/2000

Bewerbung um die Durchführung eines Serviceauftrags der Europäischen Kommission zur Evaluierung von EU-geförderten humanitären Projekten in Drittstaaten.

Betroffene Programme:

- Europäischer Entwicklungsfonds
- Kooperation mit Mittelmeerstaaten und Nahost-Ländern (MEDA)
- Kooperation mit Südamerika und Südostasien (ALA)
- Kooperation mit MOEL und Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten/GUS (PHARE, TACIS, OBNOVA ...)
- Andere Programme für Ernährung, NGO-Unterstützung und humanitäre Hilfe (ECHO)

Die zwei wesentlichen Ziele der Evaluierung betreffen:

- Relevanz und Effektivität des Managements eingesetzter Budgetmittel
- Analyse, Verbesserung und Überprüfung der Legitimation der eingesetzten Fördermittel und Verfahren der Entwicklungshilfe

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission
Projektpartner	SOFRECO (Société Française de Realisation, d'Études et de Conseil; Konsortialführer); NEI (Netherlands Economic Institute); IUDC-UCM (Instituto Universitario de Dessarrollo y Cooperacion – Universidad Complutense de Madrid)
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	06/2001
Projektende	05/2002
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	weltweit
Projekttyp	Evaluation
URL	http://www.zsi.at ; www.sofreco.com

„Support to Democracy“
D15/2000

Beteiligung an einer TACIS-Ausschreibung im Aufgabenbereich „Human Resources and Development“.

Publikation der Ausschreibung (Referenznummer): SCR-E/110867/C/SV/UZ

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:BWK – Programm „Neue Medien in der Lehre“
Projektpartner	SOFRECO/F; GTZ/D; human dynamics/A
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	06/2001
Projektende	05/2003
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Usbekistan
Projekttyp	Beratung
URL	http://www.zsi.at

„New Opportunities for Ensuring High Quality Support for the Elderly –
SUPPORT“
D16/2000

EU-Programm „Quality of Life“

SUPPORT follows the notion that, on the one hand, new demands will emerge and, on the other, that the protagonists and suppliers predominating so far, NGOs and families, will be able to meet these needs only in part. The core element of SUPPORT will be a comprehensive Delphi survey in order to identify emerging needs and to focus on their relevance for market-driven suppliers.

As the conception of SUPPORT relies on the conviction that socio-economic research should support and aim for the initiation of social innovations, practitioners and researchers will act together in close co-operation and interconnection within SUPPORT.

Research and the development of concepts (training concepts, seal of approval) form a consistent approach by referring to the respective (interim) results of related work packages. The results and concepts are promoted through the SUPPORT-website, e-mail service, workshops and conferences.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	beantragt bei: Europäische Kommission, 5. Rahmenprogramm; KA 1 – Leitaktion 6
Projektpartner	Centro Investigacao e Estudos de Sociologia, Lissabon Desenvolvimento, Ensino, Formacao e Insercao, Lissabon Frauenstiftung Steyr Universität Lund, Schweden
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	11/2001
Projektende	10/2004
Laufzeit	36 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Wien
Projekttyp	Forschung
URL	

„Repräsentativerhebung zur Situation der UnternehmensgründerInnen
des Jahres 2000 in Wien unter besonderer Berücksichtigung der
ImmigrantInnen“
D17/2000

Vom Zentrum für soziale Innovation in Wien durchgeführte Untersuchungen lassen den Schluss zu, dass in den 90er Jahren eine Gründerwelle vor sich gegangen ist, die bislang wenig Aufmerksamkeit gefunden hat. ImmigrantInnen werden zunehmend selbständig erwerbstätig, und in vielen „Grätzeln“ Wiens ist für aufmerksame BeobachterInnen das Entstehen einer neuen Geschäftsstruktur zu beobachten. Die bislang durchgeführten Erhebungen haben jedoch keinen Anspruch auf Repräsentativität, sie sind auf bestimmte Gebiete (Wiener „Stadtgrätzeln“) bzw. Branchen bezogen.

Dieses Projektvorhaben hat zum Ziel:

- mittels einer repräsentativen Befragung den Anteil der ImmigrantInnen an den GründerInnen zu erheben;
- repräsentative Information zu den GründerInnen generell und für die Gruppe der gründenden ImmigrantInnen im Besonderen zu generieren und
- mögliche Interventionsfelder zu definieren.

Projektleitung	Regina Haberfellner
Kontakt	Regina Haberfellner
e-mail	regina.haberfellner@magnet.at
Auftraggeber	beantragt bei: BM:WA, Jubiläumsfonds der ÖNB
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	08/2001
Projektende	01/2003
Laufzeit	18 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Wien
Projekttyp	Forschung
URL	

*„Towards the European Society – Challenges for Education and Training Policies and Research Arising from the European Integration and Enlargement – EURONE&T“
D18/2000*

EU – Research Network

The proposed Thematic Network intends to focus on the impact of the social, political and economic integration of the European societies, including the integration of the accession countries on the policy domain of E&T in Europe. It will reflect on the consequences of the internationalisation and Europeanisation of E&T for European policies and transnational research in this policy domain. In other words: the proposed network will try to gain more knowledge about the European dimension in E&T, both in terms of political strategies and transnational research needs.

Three major policy and research issues constitute the thematic domains of the proposed network:

I. Modus Vivendi – „E&T policies between internationalised challenges and national systems, traditions, cultures, values and policies“.

Under the modus vivendi the network will focus its activities on the ambiguity of European policies between internationalised economic challenges, the progressing Europeanisation of economies and policies through a joint currency and joint regulations on the one hand, and on the other the national competencies for E&T policies rooted in the traditions of the different European societies.

II. Modus Transitorius – „E&T in candidate countries: adjusting (to) the *acquis communautaire* while in a period of transition towards the labour market in a market economy“.

Under the modus transitorius the network activities will reflect on the specific challenges and dilemmas of accession countries adapting their E&T policies to the measures of the EU which at the same time are in a period of transition from opposing E&T traditions.

III Modus Operandi – „E&T research agenda and policy input (preparing) for a larger and deeper EU: establishing a transnational community of knowledge and practice based on a diversity of instruments and research traditions to facilitate innovation in E&T“.

Under the modus operandi the network will focus on conclusions to establish a European community of E&T professionals needed to both master the challenges

of EU-integration and enlargement. Under this modus both transnational research methods and policy approaches to facilitate innovation of the EU E&T systems will be developed.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission, IHP-Programm
Projektpartner	Universität Bremen (ITB; Koordinator) und insgesamt 18 weitere Partnerorganisationen in EU und MOEL
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	01/2001
Projektende	12/2003
Laufzeit	36 Monate
Bereich	Chancengleichheit und Integration
Region	Europa
Projekttyp	Netzwerk
URL	http://www.zsi.at

*„Voluntary Industrial Code of Practice for IST-enabled work across national borders – VIP“
D19/2000*

Voluntary Industrial Code of Practice (VIP) refers to a unilateral commitment among international companies to consider ethical aspects when establishing and carrying out IST-enabled work across national borders. The long-term objective is to raise awareness among large companies and to invite them to contribute to the development of a humane global Information Society.

The work within VIP includes following activities:

- to clarify the essence of business ethics and conduct a dialogue on corporate responsibilities among VIP partners and participants
- to review all relevant existing conventions and codes of conduct applicable for international business and work across national borders
- to develop a web-based tool that facilitates stimulation, control and analysis of consensus building processes
- to suggest an ethical code for IST-enabled work performed across national borders
- to obtain endorsement of the VIP-Code by 100 international companies

Among the key issues which will be considered within the VIP project are:

- Working conditions
- Environmental issues
- Technology transfer
- Inclusion in the international economic community
- Contribution to social development and improved quality of life

The overall VIP methodology is a combination of classic scientific methods and approaches – involving descriptive, analytic, explanatory and normative elements – and development work, which is carried out in co-operation with industrial partners and participants.

The research activities consist of two parts. The first is to describe the nature of ethics in general, to identify value systems and clarify linkages to business ethics and strategies. To promote these aims the methodology is in the first place literary surveys, but also dialogues with VIP industrial participants. The work will result in a comprehensive discussion of the topic and provide a knowledge base, which will facilitate the VIP code formulation process. The second part of the research work includes systematic scanning of existing codes of conduct, ethical codes and multilateral agreements on human rights, working conditions, environment pro-

tection, international business relations and information technology use and transfer. In addition, this section includes development of a tool for analysis and consensus building – based on fuzzy logic-methodology.

Parallely to the research activities, development work is carried out on VIP code formulation, expansion of the industrial participants group and on concertation and dissemination of VIP processes and outcomes.

Expected achievements/impact:

The Voluntary Industrial Code of Practice – a quality label for IST-enabled cross-border work arrangements – is aimed at:

- securing a fair division of Information Society economic benefits between re-locating/establishing organisation and host country/region
- improving working conditions and quality of life in host countries/regions
- stimulating the development of global trade of services and contributing to fair global competition
- improving competitiveness of European enterprises through ethical considerations when approaching the global marketplace

Projektleitung	Fritz Betz
Kontakt	Fritz Betz, Maria Schwarz-Wölzl
e-mail	f.betz@magnet.at; maria.schwarz@magnet.at
Auftraggeber	Europäische Kommission, IST-Programm
Projektpartner	Ericsson Radio Systems AB (Koordinator)/S; AstraZeneca AB/S; Sonera Corporation/SF; Paavonen Consulting AB/S; United Experts of Telework (UNEXT)/SF
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	01/2001
Projektende	12/2003
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Kultur und Medien
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Virtual Rural One-Stop-Shop – VROSS“
D20/2000

VROSS aims to disseminate research results, expert knowledge and best practice of research exploitation on specific topics, which are increasingly important for rural areas.

Since there are many important topics for rural areas, VROSS will initially focus on a few specific topics, cover them extensively, and then go on to cover other topics in a step-by-step approach during the next years.

VROSS will start with research results on educational topics, especially:

- General educational technology for rural areas, especially using IT for educational purposes
- The role of IT-based education for sustainable development.

Then VROSS will disseminate theory and best practice of IT-methods for education in

- Agricultural topics, starting with agricultural engineering and food processing
- Learning about sustainable development
- Business aspects specific for rural areas

When this topic is well covered, the next topic on the VROSS dissemination server will be environmental aspects for rural areas, taking into account that the VROSS system has to grow and live and present important topics after project ending, too.

VROSS will be a multi-lingual dissemination system, which collects information in a semi-automatic approach, where people are enabled to upload own information to the system in addition to automatic content collection. In order to avoid information overload for users, who are searching and working with specific topics only, the VROSS portal can be personalised to users' needs.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission
Projektpartner	TU Wien (Koordinator), Universität für Bodenkultur (BOKU); Griechenland (Universität Patras); Slowenien (Universität Maribor)
Status	in Vorbereitung

Projektanfang	06/2001
Projektende	07/2003
Laufzeit	26 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Europa
Projekttyp	Bildung
URL	http://www.zsi.at

„Virtual Stone“
D21/2000

Virtual Stone will die elektronische Erfassung von Bauwerken am Beispiel von monumentalen Domen erforschen. Mit der Hilfe von 3-D-Kameras und anderen neuen Technologien soll die gesamte Oberfläche und der Bauzustand erfasst werden, um Veränderungen am Bauwerk festzustellen. Diese Methode hat Auswirkungen auf die traditionelle Art, Bauwerke zu überwachen. Bisher wird der Bauzustand von kulturell wertvollen Bauwerken vor allem durch die ständige Überwachung der Dombaumeister sichergestellt. Die Dombaumeister sind aber mit steigender Mobilität am Arbeitsmarkt konfrontiert, da spezialisierte Steinmetze nicht mehr wie früher über Jahrzehnte in derselben Anstellung bleiben. Daher ist der permanente Know-how-Transfer nicht mehr gesichert. Gleichzeitig wird aber eine umfassende Überwachung des Bauzustands wegen der fortschreitenden Umweltverschmutzung und den daraus resultierenden Schäden an den Bauwerken immer dringlicher.

Akteure im Projekt und Betroffene der innovativen Auswirkungen haben einen entscheidenden Anteil am Erfolg oder Nicht-Erfolg des Projektes und auch der zukünftigen Anwendung von Resultaten. Insbesondere ist die Annahme der neuen Methode durch die traditionell in dieser Tätigkeit arbeitenden Berufsgruppen von höchster Bedeutung. Daher sind die sozioökonomischen Auswirkungen der geplanten technologischen Methode auf die beteiligten Akteure Gegenstand dieser geplanten Begleitstudie zum Forschungsprojekt Virtual Stone.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission – KA City of Tomorrow and Cultural Heritage
Projektpartner	Liedl & Gronemann GmbH (Kordinator); MA 23 und Dombausekretariat St. Stephan; TU Darmstadt; Archive it Ltd. (London)
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	03/2001
Projektende	02/2002
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Europa
Projekttyp	Beratung, Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

„Sozialökologische Bewertung der ATX-50 Unternehmungen auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit – ATX EASEY“
D22/2000

Im Projekt ATX¹⁰ EASEY werden die für ein nachhaltiges Wirtschaften maßgeblichen Einflussgrößen auf den Unternehmenserfolg erforscht. Zur Unterstützung von wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit wird ein Maßstab entwickelt, damit Unternehmen, die sich danach orientieren, sowohl heute erfolgreicher arbeiten können als auch Zukunftschancen rechtzeitig erkennen.

Um das zu erreichen, wird untersucht, welche Werte die Fabrik der Zukunft – FdZ – schafft, speziell unter österreichischen Rahmenbedingungen und gemessen an den Anforderungen des nachhaltigen Wirtschaftens. Den Maßstab zur Orientierung liefert die Entwicklung und Einführung eines Subindex an der Wiener Börse – des ATX EASEY (Ecological and Social Efficiency).

ATX EASEY überschreitet die Grenzen bisheriger Investment Research-Konzepte für ethische oder Umwelthanliegen gezielt und systematisch in zweierlei Hinsicht:

- Die Verbindung zwischen den Bewertungsdimensionen Ökologie und Gesellschaft (Mitarbeiter, soziale Verantwortlichkeit, externe Anspruchsgruppen) wird verstärkt. Bisher wurden Arbeitsschutz und Sozialleistungen von großen Unternehmen noch nicht auf ihre Umweltverträglichkeit bzw. auf ihre Wechselwirkung mit der Umwelt untersucht.
- Die bisherige Fokussierung des Investment Research auf Informationen zur Verbesserung von Anlegerentscheidungen hatte eine Dienstleistung für „Kundige“ zur Folge. Unser Projektvorhaben entwickelt darüber hinaus eine systematische Suche nach den Anlegerpotentialen, die durch die Begriffe Sicherheit, Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit mobilisierbar sind.

Dieses erweiterte Konzept bedingt und ermöglicht – auf wissenschaftlich gesicherten Fundamenten aufbauend – eine erheblich umfassendere empirische Vorgangsweise und eine periodische Validierung der Zwischenergebnisse gemeinsam mit den beteiligten Anspruchsgruppen.

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:VIT – Impulsprogramm Nachhaltig Wirtschaften/„Fabrik der Zukunft“

¹⁰ Austrian Trade Index – ATX und ATX 50 sind Indizes an der Wiener Börse.

D Projekte in Vorbereitung

Projektpartner	WU Wien; Universität für Bodenkultur; brainbows; Unternehmensberater; Wr. Börse u. a.
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	06/2001
Projektende	05/2003
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Data Exploitation and Best Utilisation Trial – DEBUT“
D23/2000

Across Europe public sector organisations are experiencing similar problems with regard to realising the potential value of the data held within their administrative systems. The added value takes many forms, whether it is in the management of the data within organisations to produce information to inform service planning and policy development, or in the achievement of efficiencies and effective joint action through data sharing amongst different agencies or in the commercialisation of data to secure income.

At the same time there is growing experience and the development of solutions, in a wide range of public sector domains, which are not systematically documented for dissemination purposes. This project aims to build a shared knowledge of experience and practice through a work programme which will acknowledge and address the issues of organisational culture and demonstrate where added value initiatives in information management can bring significant benefits to all involved parties. The project will draw on best practice across Europe, document developments in an action-research methodology and establish an on-line resource to disseminate experience and business documentation.

Projektleitung	Barbara Buchegger
Kontakt	Ulrike Kozeluh
e-mail	Buchegger@zsi.at; Kozeluh@zsi.at
Auftraggeber	Europäische Kommission – e-Content Programm
Projektpartner	City of Edinburgh Council (Co-ordinator); Edinburgh Telematix Partnership; CBE Group Belgium NV
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	01/2001
Projektende	06/2001
Laufzeit	6 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Europa
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

*„Elektronische Verbreitung von Online-Lernmaterial der Universitäten durch Transfer in Interagierenden Offenen Netzwerken – EVOLUTION“
D24/2000*

Das Projekt EVOLUTION hat die Schaffung eines interagierenden, offenen Netzwerks zur gemeinsamen Nutzung und Verbreitung von Online-Studienangeboten zum Ziel. Aus bereits existierenden, medial aufbereiteten Studienmaterialien (content) der Projektpartner werden nach definierten Kriterien 3 Beispiele ausgewählt, für verschiedene Einsatz-Szenarien adaptiert und in Form von 6 (Pilot-)Online-Studienangeboten bzw. -Kursen breiten Zielgruppen im Bereich der universitären Weiterbildung sowie des regulären Hochschulstudiums zugänglich gemacht.

Ein weiteres Projektziel ist die Evaluierung und Erprobung verschiedener Lernplattformen (z. B. WebCT, Learning Space, Blackboard, TopClass, Medit, Teach/Me, Coimbra ...) hinsichtlich ihrer Eignung für unterschiedliche Einsatzbereiche. Die aus dieser Evaluierung resultierenden Qualitätskriterien und Richtlinien bilden eine wesentliche Grundlage für die Erstellung von plattformübergreifenden Online-Studienangeboten.

Das Projekt fördert die Unterstützung des Lernprozesses durch Interaktion zwecks Steigerung der Effizienz und Effektivität des Lernens mit neuen Medien. Die im Projekt entwickelten und erprobten Konzepte, Methoden und Werkzeuge zur Erstellung und Verbreitung von Online-Studienangeboten beziehen sich nicht allein auf diesen pädagogischen Aspekt (speziell Lern-Support), sondern gleichermaßen auf die technischen, finanziellen, legistischen und vor allem auch marketingstrategischen Implikationen für die Durchführung und Verbreitung der Online-Studienangebote unter den Konsortialpartnern und darüber hinaus.

Im Prozess der Entwicklung der 6 ausgewählten Online-Studienangebote – entsprechend den o. g. Konzepte – für unterschiedliche Einsatzbereiche (Weiterbildung, Primärstudium, Kombination von beiden) entwickelt das Projektkonsortium Know-how für den Transfer von Studienmaterialien zwischen diesen Bereichen.

Jedes Online-Studienangebot wird im Laufe des Projekts einmal realisiert und evaluiert. Die Evaluierung erfolgt zum einen durch die Benutzer/Lerner, deren Erfahrungen erhoben und dokumentiert werden und hinsichtlich Lernerfolg, erfüllter Erwartungen, Benutzerfreundlichkeit etc. ausgewertet werden. Zum anderen werden die Online-Studienangebote durch externe Gutachter evaluiert und auf ihre Transferierbarkeit geprüft.

Um optimalen Nutzen aus den Erfahrungen der Partner zu erzielen, setzt EVOLUTION auf Kooperation in interdisziplinären Teams und schafft die Basis für eine Vernetzung von Netzwerken. Das Projektkonsortium bildet den Kern eines offenen Netzwerks, das im Laufe des Projekts und darüber hinaus auf eine weitreichende, auch internationale Zusammenarbeit ausgeweitet wird und sich auf dem globalen Markt etablieren soll.

Produkte und Ergebnisse:

- komplett aufbereitete, Web-basierte Online-Studienangebote (mit Lern-Support) in drei verschiedenen Fachgebieten, unter dem Aspekt der Transferierbarkeit in verschiedene Einsatz-Szenarien (Weiterbildung, Regelstudium) sowie als Best-Practice-Beispiele breit nutzbar gemacht; dem Projekt wurden bereits in der derzeitigen Phase zahlreiche geeignet erscheinende Rohmaterialien angeboten, z. B. in den Bereichen Energiemanagement, Biochemie, anorganische Chemie, angewandte Physik, Kern-, Astro- und Teilchenphysik und Elektrizität,
- aus Erfahrungen im Projektverlauf kondensierte Methoden und Werkzeuge, die via Multiplikatoren weitestmöglich verbreitet werden, z. B. Rollendefinition für die beteiligten Akteure, Marketing-Konzepte, Marketing-Tools, Kriterienkataloge zur Evaluierung von Studienmaterialien und zur Auswahl geeigneter Technologien, Anleitungen zur Adaptierung von Studienmaterialien ...

Projektleitung	Josef Hochgerner
Kontakt	Josef Hochgerner
e-mail	Hochgerner@zsi.at
Auftraggeber	BM:BWK – Programm „Neue Medien in der Lehre“
Projektpartner	TU Wien (Hauptantragsteller); Universität für Bodenkultur; Universität Graz
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	06/2001
Projektende	05/2003
Laufzeit	24 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung, Evaluierung
URL	http://www.zsi.at

*„Koordinierungsstelle für Informations- und Kommunikations-
technologien in der außerschulischen Jugendarbeit in Wien – Netbridge“
D25/2000*

Das langfristige Ziel dieser dem Landesjugendreferat Wien direkt unterstellten Einrichtung ist es, möglichst vielen Jugendlichen Wiens Zugang zu den Medien Computer und Internet zu verschaffen.

- Unterstützung von Projekten in der außerschulischen Jugendarbeit bei der Arbeit mit neuen Medien, dem Internet.
- Vermittlung von Medienkompetenz durch Online-Schulungen für MitarbeiterInnen in der außerschulischen Jugendarbeit.
- Beobachtung von Trends und Entwerfen neuer Strategien für die außerschulische Jugendarbeit

Schaffung von Informationen rund um das Thema Jugendliche und Internet

Beratung, Information, Schulung

Ausgangspunkt für die Beratungs- und Schulungstätigkeit von Netbridge ist ein regelmäßiges Monitoring der Wiener Jugendlichen in Hinblick auf ihre Internet- und Mediennutzung. Dazu werden in Kooperation mit den Einrichtungen regelmäßige Updates der Netbridge-Studie „n-gen Jugendliche¹¹ nutzen das Internet“ erstellt. Mit diesem Hintergrundwissen können Wiener Einrichtungen dann effizient informiert, beraten und geschult werden. Ziel ist hier die Hebung der Kompetenz der BetreuerInnen und die Hebung des Standards des Internetangebotes in den Wiener Einrichtungen, um auch Jugendlichen aus sozial schlechter gestelltem Umfeld einen Zugang zu neuen Technologien zu gewährleisten. Der Paradigmenwechsel in der Jugendarbeit durch den Einzug neuer Medien begleitet dabei sowohl die Wiener Einrichtungen als auch das Angebot von Netbridge. Wichtig ist es, vorrangig den Wiener JugendarbeiterInnen zu ermöglichen, auch mit weniger Mitteln Jugendlichen ein entsprechendes Angebot bieten zu können, und so mit der Diskussion um mangelnde finanzielle Mittel bestmöglich umzugehen.

Vernetzung mit anderen Akteuren

Netbridge versteht sich als Drehscheibe für Akteure, die im Umfeld der Jugendarbeit tätig sind. Damit kann eine Koordinierung zwischen den Wiener Einrichtungen erfolgen, aber auch vermittelnd nach außen (Vertreter der New-

11 („Network-Generation“ – Kinder und Jugendliche, für die das Internet eine Selbstverständlichkeit ist, weil sie bereits mit dieser Technologie aufgewachsen sind.

Media-Szenen, kommerzielle Anbieter, andere Bundesländer, Schulbereich oder Ausland) sein.

Netbridge vermittelt also Akteure an diejenigen, die einen entsprechenden Bedarf haben. Damit können auch in der Wiener Jugendarbeit längst fällige Synergieeffekte erreicht werden.

Projektleitung	Franz Kratzer
Kontakt	Franz Kratzer, Barbara Buchegger/Wissenschaft und Trendscouting, Ulli Hartmann/Bildung, Christoph Kaindel/Multimedia
e-mail	Franz.kratzer@netbridge.at; Barbara.buchegger@netbridge.at; Ulli.hartmann@netbridge.at; Christoph.kaindel@netbridge.at
Auftraggeber	Stadt Wien – MA 13, Landesjugendreferat
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung (Übernahme laufender Aktivitäten)
Projektanfang	01/2001
Projektende	12/2001
Laufzeit	12 Monate (mit Verlängerungsoption)
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Netzwerke
URL	http://www.netbridge.at

*„INTELLIGENT AND GREEN? Nutzerzentrierte Szenarien für den Einsatz von Informationstechnologien in Wohngebäuden unter dem Gesichtspunkt ihrer Umwelt- und Sozialverträglichkeit“
D26/2000*

Im Vordergrund dieses Projekts steht die Frage nach der Rolle von NutzerInnen im Rahmen der Entwicklung und Dissemination von „Nachhaltigkeitstechnologien“, d. h. von technischen Innovationen, die wesentlich zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft beitragen. Wie Studien im Bereich der Innovationsforschung zeigen (nähere Ausführungen siehe unten), haben NutzerInnen oft eine wichtige Funktion bei der Entwicklung und Verbreitung von Technologien – nicht nur im Rahmen der (passiven) Akzeptanz von Produkten (bzw. Nachfrage nach diesen) oder als Betroffene der Auswirkungen neuer Technologien.

Vielmehr ist häufig zum einen die aktive Aneignung der Produkte durch NutzerInnen von großer Bedeutung für den Erfolg einer Innovation, d. h. deren Integration in die Praxis des Alltags sowie deren Besetzung mit Bedeutung und Sinn, zum anderen spielen NutzerInnen vielfach eine aktive Rolle in der Verbesserung und Gestaltung neuer Technologien.

Es gibt guten Grund zur Annahme, dass dies auch (wenn auch unter spezifischen Rahmenbedingungen) für die Entwicklung und Verbreitung ökologisch nachhaltiger Techniken gilt.

Dies soll anhand dreier Technologiefelder untersucht werden, in denen Österreich eine Rolle im internationalen Spitzenfeld einnimmt: thermische Solaranlagen, moderne Biomasseheizanlagen (Kleinstanlagen, Mikronetze und Nahwärmenetze) sowie ökologisches Bauen.

Mit dieser Arbeit soll ein Beitrag zu einem besseren sozialwissenschaftlichen Verständnis dieser Innovationen – v. a. unter dem Gesichtspunkt der Beteiligung von NutzerInnen – geleistet und eine breitere Basis für technologiepolitische Handlungsmöglichkeiten zur Förderung nachhaltiger Technologien geschaffen werden.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	BM:VIT
Projektpartner	Harald Rohrer, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)

Status	in Vorbereitung
Projektanfang	01/2001
Projektende	12/2001
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Weg(e) vom freistehenden Einfamilienhaus zum siedlungsintegrierten Eigenheim.

Rationale Entscheidungsgründe, unbewusste Motivationen, generelle Wohnansprüche und subjektiv wahrgenommene Rahmenbedingungen als Basis innovativer Lernprozesse im privaten Wohnungsbau“

D27/2000

Im Zentrum dieses sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts steht der Entscheidungsprozess, der mit dem Neubau bzw. Kauf eines Eigenheimes verbunden ist. Mit einem weitgehend qualitativen Ansatz werden zu diesem Zweck rationale Entscheidungsgründe, unbewusste Motivationen, generelle Wohnansprüche und subjektiv wahrgenommene Rahmenbedingungen des Bauens untersucht.

Forschungsleitend ist dabei die These, dass Wohnwünsche und Wohnformen historisch entstanden, d. h. gesellschaftlichen Veränderungsprozessen unterworfen und daher prinzipiell veränderbar sind. Der „Traum vom Eigenheim“ resultiert nicht aus einem unveränderlichen anthropologischen Grundbedürfnis, sondern folgt über weite Strecken dem gegenwärtigen Angebot am Wohnungsmarkt. Attraktive, problemlos verfügbare Angebote zwischen Geschoßwohnungsbau und Eigenheim sind de facto nicht vorhanden. Solche alternativen Optionen sollen in einem zweiten Schritt aus Nutzerperspektive skizziert werden. Dazu werden BewohnerInnen bereits bestehender verdichteter Siedlungsformen befragt und die Nutzungsqualitäten der wohnungsnahen Freiräume analysiert. Abschließend sollen exemplarisch Lernprozesse in Hinblick auf verdichtete Siedlungsformen bei bauwilligen Personen initiiert und evaluiert werden.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	BM:VIT
Projektpartner	Harald Rohrer, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	
Projektende	
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Partizipative Technikgestaltung und nachhaltige Entwicklung. Eine sozialwissenschaftliche Analyse“
D28/2000

Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung nutzerzentrierter Perspektiven für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in „nachhaltigen Wohngebäuden“. Nutzerzentriert ist dabei in einem zweifachen Sinn zu verstehen: Zum einen soll den Schnittstellen zwischen den in Gebäude und Wohnung eingesetzten I&K-Technologien und den sie nutzenden BewohnerInnen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, zum anderen sollen Zukunftsperspektiven und Einsatzpotentiale für Gebäude-I&K-Anwendungen unter intensiver Beteiligung von NutzerInnen entwickelt werden.

Mehrere internationale Untersuchungen weisen auf den vorwiegend „technology push“-orientierten Zugang bei der Entwicklung von I&K-Anwendungen in Wohnungen und die mangelnde Nutzerorientierung dieser Technologien hin. Aufgrund verschiedener Faktoren, wie neuer technischer Möglichkeiten und Dienstleistungsangebote, veränderter Lebensstile und sozioökonomischer Rahmenbedingungen sowie steigender Verbreitung und Akzeptanz von I&K-Technologien in Haushalten, ist zu erwarten, dass der Einsatz dieser Technologien in Wohngebäuden dennoch signifikant zunehmen wird. Es scheint bedeutsam, im Rahmen dieser Entwicklung sozialen (Zugang für möglichst viele soziale Gruppen, frühzeitige Einbeziehung von NutzerInnen) und ökologischen Aspekten (Ressourcenmanagement, Unterstützung ökologischer Verhaltensweisen) frühzeitig entsprechendes Gewicht zu verschaffen.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projektpartner	O. Univ.-Prof. Dr. Arno Bammé, Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF); Harald Rohrer, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	01/2001
Projektende	12/2001
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Sozialwissenschaftliche Module im Projekt ‚Siedlungsmodelle in Passivhausqualität‘“
D29/2000

Bei diesem Projekt handelt es sich um die sozialwissenschaftliche Begleitforschung zu einem Technologieentwicklungsvorhaben im Rahmen des Impulsprogramms „Haus der Zukunft“.

Es umfasst zwei Module:

Modul 1:

Qualitative Bewertung des Bau- und Siedlungskonzepts durch potenzielle NutzerInnen

Modul 2:

Akteursnetzwerk für Planungs- und Errichtungsphase

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	Poppe*Prehal Architekten, Starhembergasse 33, 4020 Linz
Projektpartner	Harald Rohrer, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	
Projektende	
Laufzeit	
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

*„Sozialwissenschaftliche Begleitforschung zur Einbeziehung von bisherigen Erfahrungen und zukünftigen Erwartungen von NutzerInnen in den Planungsprozess“
D30/2000*

Das geplante sozialwissenschaftliche Begleitprojekt zielt auf ein verbessertes Verständnis der Bedingungen für eine erhöhte Akzeptanz von innovativen Wohnbauten bei Wohnungsinteressenten sowie bei Bauträgern und Magistratsabteilungen. Erreicht werden soll dies (a) durch die Einbeziehung von PassivhausbewohnerInnen, (b) durch Beteiligung von präsumtiven BewohnerInnen der projektierten Passivhaus-Wohnanlage in Planungsworkshops und Fokusgruppen sowie (c) durch begleitende Interviews mit VertreterInnen involvierter Institutionen.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	Schöberl & Pöll OEG, Ybbsstraße 6/30, 1020 Wien
Projektpartner	Harald Rohrer, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	
Projektende	
Laufzeit	
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at

„Auswertung der in der NachhaltigkeitsTATENbank gesammelten Good-Practice-Beispiele nach Methoden der qualitativen Sozialforschung“
D31/2000

Im Rahmen des vorgeschlagenen Forschungsprojekts sollen anhand von Fallstudien die Bedingungen für erfolgreiche Übertragungen von zukunftsfähigen Good-Practice-Modellen herausgearbeitet werden. Zentral für die geplante Studie ist dabei die These, dass in der Praxis bei der Übertragung von „Good-Models“ von einem gegebenen sozialen Umfeld in eine andere Region oder in eine andere Stadt nicht „automatisch“ mit den selben positiven Wirkungen gerechnet werden kann. Mögliche Beispiele für zukunftsfähige „Good-Models“ sind etwa Lokale Agenda-21-Prozesse, Car-Sharing-Modelle, Mobilitätszentralen, Energie-Contracting-Angebote oder an Zielen der Nachhaltigkeit ausgerichtete Entwicklungsprogramme auf Stadtteilebene. Solche lokal entwickelten und bewährten Good-Practice-Beispiele liegen mittlerweile in Form unzähliger, zum Teil frei zugänglicher Best-Practice-Datenbanken vor. In der Regel sollen diese Datenbanken einen Beitrag zur Verbreitung lokal erfolgreicher Konzepte leisten.

Hier zeigt sich in der Praxis jedoch ein nicht zu unterschätzendes Problem, denn eine reibungslose Übertragung von Good-Practice-Modellen ist in der Regel nicht möglich. Hier sollen nur zwei Faktoren angeführt werden: zum einen sind originäre Lösungsansätze – und damit auch ihr Erfolg – an jeweils spezifischen lokalen/regionalen Möglichkeiten und Voraussetzungen orientiert; zweitens scheint der lokale Erfolg von innovativen „Good-Models“ vielfach mit dem Können und Engagement einzelner Personen zusammenzuhängen.

Projektleitung	Michael Ornetzeder
Kontakt	Michael Ornetzeder, Uli Kozeluh
e-mail	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
Auftraggeber	BM:LFUW
Projektpartner	
Status	in Vorbereitung
Projektanfang	
Projektende	
Laufzeit	12 Monate
Bereich	Technik und Wissen
Region	Österreich
Projekttyp	Forschung
URL	http://www.zsi.at